

Anhang zum Wildschadensbericht 2018



Anhang zum Wildschadensbericht 2018**VERBALBERICHTE DER BUNDESLÄNDER****Tabellenverzeichnis**

Zur Navigation auf die jeweilige Tabelle klicken

Burgenland

[Erhebungsbezirk: Neusiedl/See](#)

[Erhebungsbezirk: Eisenstadt \(Bezirk, Stadt und Rust\)](#)

[Erhebungsbezirk: Mattersburg](#)

[Erhebungsbezirk: Oberpullendorf](#)

[Erhebungsbezirk: Oberwart](#)

[Erhebungsbezirk: Güssing](#)

[Erhebungsbezirk: Jennersdorf](#)

Kärnten

[Erhebungsbezirk: Klagenfurt](#)

[Erhebungsbezirk: Villach](#)

[Erhebungsbezirk: Hermagor](#)

[Erhebungsbezirk: St. Veit an der Glan](#)

[Erhebungsbezirk: Spittal an der Drau](#)

[Erhebungsbezirk: Völkermarkt](#)

[Erhebungsbezirk: Wolfsberg](#)

[Erhebungsbezirk: Feldkirchen](#)

Niederösterreich

[Erhebungsbezirk: Krems](#)

[Erhebungsbezirk: St. Pölten](#)

[Erhebungsbezirk: Amstetten](#)

[Erhebungsbezirk: Wr. Neustadt](#)

[Erhebungsbezirk: Baden](#)

[Erhebungsbezirk: Bruck und Mödling](#)

[Erhebungsbezirk: Gänserndorf und Mistelbach](#)

[Erhebungsbezirk: Gmünd und Waidhofen/Thaya](#)

[Erhebungsbezirk: Horn und Hollabrunn](#)

[Erhebungsbezirk: Korneuburg und Tulln](#)

[Erhebungsbezirk: Lilienfeld](#)

[Erhebungsbezirk: Melk](#)

[Erhebungsbezirk: Neunkirchen](#)

[Erhebungsbezirk: Scheibbs](#)

[Erhebungsbezirk: Zwettl](#)

Oberösterreich

[Erhebungsbezirk: Linz](#)

[Erhebungsbezirk: Steyr](#)

[Erhebungsbezirk: Braunau am Inn](#)

[Erhebungsbezirk: Freistadt](#)

[Erhebungsbezirk: Gmunden](#)

[Erhebungsbezirk: Grieskirchen](#)

[Erhebungsbezirk: Kirchdorf an der Krems](#)

[Erhebungsbezirk: Perg](#)

Erhebungsbezirk: Ried im Innkreis

Erhebungsbezirk: Rohrbach

Erhebungsbezirk: Schärding

Erhebungsbezirk: Urfahr

Erhebungsbezirk: Vöcklabruck

Erhebungsbezirk: Eferding

Erhebungsbezirk: Wels

Salzburg

Erhebungsbezirk: Salzburg

Erhebungsbezirk: Hallein

Erhebungsbezirk: St. Johann

Erhebungsbezirk: Tamsweg

Erhebungsbezirk: Zell am See

Steiermark

Erhebungsbezirk: Murtal

Erhebungsbezirk: Leoben

Erhebungsbezirk: Liezen (inkl. Stainach)

Erhebungsbezirk: Murau

Erhebungsbezirk: Bruck-Mürzzuschlag

Erhebungsbezirk: Graz

Erhebungsbezirk: Deutschlandsberg

Erhebungsbezirk: Voitsberg

Erhebungsbezirk: Weiz

Erhebungsbezirk: Hartberg-Fürstenfeld

Erhebungsbezirk: Leibnitz

Erhebungsbezirk: Südoststeiermark

Tirol

Erhebungsbezirk: BFI Imst

Erhebungsbezirk: BFI Innsbruck

Erhebungsbezirk: BFI Steinach

Erhebungsbezirk: Forstamt Stadtmagistrat Innsbruck

Erhebungsbezirk: BFI Landeck

Erhebungsbezirk: BFI Reutte

Erhebungsbezirk: BFI Kitzbühel

Erhebungsbezirk: BFI Kufstein

Erhebungsbezirk: BFI Osttirol

Erhebungsbezirk: BFI Schwaz

Vorarlberg

Erhebungsbezirk: Bludenz

Erhebungsbezirk: Bregenz

Erhebungsbezirk: Dornbirn

Erhebungsbezirk: Feldkirch

Wien

Erhebungsbezirk: Wien

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2018

Erhebungsbezirk: **Neusiedl/See****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist keine Sicherung der Verjüngung der Zielbaumarten innerhalb der frostgesetzlichen Fristen möglich.

Ursache des Problems

Wildverbiss durch Schalenwild (insbes. Rehwild) und durch Feldhasen

betreffene(s) Gebiet(e)

alle Gebiete mit Ausnahme des Leithagebirges

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzel- und Flächenschutz als Auflagen bei vorgeschriebenen Aufforstungen.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Körperlicher Nachweis der Erlegung beim Rotwild (Grünvorlage)

allfällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschlüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**

3	Im Vergleich zu Vorperioden des WEM liegt in den letzten 6 Jahren ein relativ gut angepasster Rotwildbestand im Bezirk vor.
3	Aus den Ergebnissen der aktuellen WEM-Daten, unter Berücksichtigung der Einschränkung, dass die Ergebnisse in stammzahlreichen Laubholzverjüngungen nur bedingt mit den Ergebnissen der Vorperioden vergleichbar sind (trotz Bereinigung des Methodensprunges!) ist keine Veränderung erkennbar.

Schälchadensituation**Verbisschadensituation**

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet
Waldgebiete des Seewinkels und der Parndorfer Platte

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Abkehr von bisherigen Formen der flächigen Endnutzung (Kahlhieb oder flächiger Stockhieb), um das Vordringen stark lichtbedürftiger Neophyten, wie Robinie und Götterbaum (inkl. Esche), einzuschränken.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Waldgebiete des im Bezirk liegenden Bereiches des Leithaberges

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge

Erfolgsbewertung

Deutliche Senkung des Rotwildbestandes und damit verbundene Reduktion der Schälsschäden und des Verbisdruckes

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrollzäune und WEM-Ergebnisse.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Eisenstadt (Bezirk, Stadt und Rust)

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist keine Sicherung der Verjüngung der Zielbaumarten innerhalb der frostgesetzlichen Fristen möglich.

Ursache des Problems

Wildverbiss durch Schalenwild (insbes. Rehwild, Muffelwild, Damwild)

betroffene(s) Gebiet(e)

Wälder im Grenzraum zu Ungarn (Oberer Seewald, Gemeindewald Bischofswald), Steinbrunner Hartwald, Teile des Leithagebirges
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Im Jahr 2018 kam es zu keinen Vorhaben, die eine Vorschreibung seitens der Behörde notwendig gemacht hätten.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Körperlicher Nachweis der Erlegung bei Rotwild-, Muffel- und

Damwild (Grünvorlage). Auflage des Vorschießens von

Nachwuchs- und weiblichen Stücken beim Muffelwild in den

Jagdgebieten des Leithagebirges.

allfällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3	Trotz Erhöhung der Rotwild- und Damwildbestände ist kein Anstieg der Schälschäden bekannt geworden.
---	---

3	Aus den Ergebnissen der aktuellen WEM-Daten, unter Berücksichtigung der Einschränkung, dass die Ergebnisse in stammzahlreichen Laubholzverjüngungen nur bedingt mit den Ergebnissen der Vorperioden vergleichbar sind (trotz Bereinigung des Methodensprunges!) ist keine Veränderung erkennbar.
---	--

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Randgebiete des Leithagebirges und Teile der Wälder im ungarischen Grenzraum.
Bestandesumwandlungen aufgrund von Neophytendruck und Vereschung.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrollzäune und WEM-Ergebnisse

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Mattersburg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist keine Sicherung der Verjüngung der Zielbaumarten innerhalb der frostgesetzlichen Fristen möglich.

Ursache des Problems

Wildverbiss durch Schalenwild (insbes. Rehwild und Muffelwild)

betroffene(s) Gebiet(e)

Schöllingwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzel- und Flächenschutz als Auflagen bei vorgeschriebenen Aufforstungen.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Körperlicher Nachweis der Erlegung bei Rotwild-, Muffel- und Damwild (Grünvorlage). Auflage des Vorschießens von Nachwuchs- und weiblichen Stücken beim Muffelwild.
allfällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

MA-09-03-1264-5 (Gutachten Schonzeitabschuss Zillingtal) MA-09-03-1241-4 (Gutachten Schonzeitabschuss Pötttsching)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

MA-09-03-1264-8 (Abschussanordnung während der Schonzeit gem. § 102 Bgld Jagdges. 2017). MA-09-03-1235-6 (Abschussanordnung während der Schonzeit gem. § 102 Bgld Jagdges. 2017). MA-09-03-1241-6 (Abschussanordnung während der Schonzeit gem. § 102 Bgld Jagdges. 2017). MA-09-03-1240-6 (Abschussanordnung während der Schonzeit gem. § 102 Bgld Jagdges. 2017). MA-09-03-1239-6 (Abschussanordnung während der Schonzeit gem. § 102 Bgld Jagdges. 2017). MA-09-03-1237-6 (Abschussanordnung während der Schonzeit gem. § 102 Bgld Jagdges. 2017). MA-09-03-1242-6 (Abschussanordnung während der Schonzeit gem. § 102 Bgld Jagdges. 2017).

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Durch die Abschussverfügungen konnte der Anteil an Schafen und Lämmern bei den Abschusszahlen deutlich erhöht werden.
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**

3

Schältschadensituation

Die deutliche Verbesserung der Verbissituation lt. WEM steht in Zusammenhang mit der Tatsache, dass im Bezirk der Anteil an verbissunbeliebten Kiefern relativ hoch ist und den stammzahlreichen Jungwuchsflächen in Laubwaldbeständen, wodurch aufgrund des Methodensprunges Schwächen der Vergleichbarkeit zu den vorangegangenen Erhebungen resultieren.

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist
- | | |
|-------------------|---|
| Waldgebiet | Beschreibung der Sofortmaßnahme(n) |
| Schöllingwald | Umwandlung verbissbedingter Weichholzlaubbestände (Aspenbestände) |
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
- | | |
|------------------------------------|--|
| Waldgebiet | |
| Keine | |
| <i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> | |
| ----- | |
| <i>Erfolgsbewertung</i> | |
| ----- | |
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
Kontrollzäune und WEM-Ergebnisse
- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
7. Waldverwüstung durch Weidevieh
- | | |
|--------------------------------|--|
| <i>Art der Verwüstung</i> | |
| ----- | |
| <i>betroffenes Gebiet</i> | |
| ----- | |
| <i>Entwicklung</i> | |
| ----- | |
| <i>Maßnahme(n) der Behörde</i> | |
| ----- | |
- 8. Waldverwüstung sonstige**
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
- | | |
|--------------------------------|--|
| <i>Art der Verwüstung</i> | |
| ----- | |
| <i>betroffenes Gebiet</i> | |
| ----- | |
| <i>Entwicklung</i> | |
| ----- | |
| <i>Maßnahme(n) der Behörde</i> | |
| ----- | |
- Erhebungsbezirk: Oberpullendorf**
- A) WILDSCHÄDEN**
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

<i>Art des Problems</i>			

<i>Ursache des Problems</i>			

<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>			

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>			

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>			

<i>allfällige Bemerkungen</i>			

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz			
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>			

<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>			

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>			

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>			

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>			

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
Schälsschadenssituation	5	Problemzonen in den Hegeringen I-IV in Grenznähe zu Ungarn! Siehe WEM! Anzeige (03/2018) von Schälsschäden in der Urbarialgemeinde Frankenau! (ca. 20 ha)	
Verbisschadenssituation	5	Verbisschäden im gesamten Bezirk stark steigend!	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----			-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
<i>Waldgebiet</i>			
Hegering I- Oberer Wald Esterhazy Hegering V- GJ. Oberloisdorf			
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>			
Abschussverfügungen (Rotwild) Maßnahmenprotokoll mit Jagdausübungsberechtigten der GJ. Oberloisdorf!			
<i>Erfolgsbewertung</i>			

Durch Bewegungsjagden erfolgreiche Reduktion! Reduktion durch revierübergreifende Bewegungsjagd!

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Kontrollzäune, Stichproben, Taxation.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Oberwart

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss und Schäle

Ursache des Problems

Reh-, Rot- (Muffel-)Wild; hohe Wilddichten b Schalenwild,

unterschiedl. Schusszeiten, Lebensraumänderungen,

Störfaktoren, ... Verbiss selektiv. Entmischung, längerer

Verjüngungszeitraum, Natürl. Waldgesellschaft sensibel u

bekannt problematisch

betroffene(s) Gebiet(e)

Großraum Oberwart mit gewaltigen Kalamitätsflächen bes. betroffen, Günser Gebirge u Großraum Punitzwald sensibler werdend, meist gebietesweise bei Vorkommen mehrerer Schalenwildarten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Gutachtenerstellung für die jagdl. Planung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Jagdgesetzänderung dadurch kürzeren Schonzeiten bei Rotwild, dadurch Mindestabschussvorgaben bei weibl. u NW Reh- u Rotwild; zusätzlich Abschusserhöhung bei Rotwild, Grünvorlage bei Rot- (Dam-) u Muffelwild

allfällige Bemerkungen

uneinheitliche Schonzeiten in Ungarn u Stmk . bzw rotwildfreie Zone; dadurch teilweise Massierungen auch in der Schonzeit im grenznahen Raum. Wald ist Rückzugsort, längere Verweildauer aufgrund v Freizeitnutzern und durch geänderte landwirtschaftliche Nutzungen - große Schlagflächen, ...

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Anzahl der ausgewiesenen, geschälten Stämme weiter rückläufig. Grund hierfür

Kalamitätsnutzungen in nicht unerheblichem Ausmaß, Durchforstungstätigkeiten. Neue Schäden in ihrer Tendenz noch nicht als steigend einzuschätzen. Personalstruktur lässt keine vertiefenden Erhebungen zu.

3

Schälschadensituation

Einzel- und auch Flächenschutzmaßnahmen sind sehr oft ortsüblich. Natürliche Verjüngung lokal auch ohne Schutz möglich. Diese ist durch die Besitzstruktur und die weiter fortschreitenden Kalamitätsnutzungen nur in geringem Umfang realisierbar. Durch die Vielzahl von Kahl- bzw. Verjüngungsflächen ist Verteilung des Verbissdrucks möglich. Trend bzw. Tendenz zur firstgerechten Wiederbewaldung weiter sinkend, oft auch den Wildlichten schuldend.

3

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Teilflächen, auf denen aufgrund der Besitzstruktur bes natürl.

Verjüngung möglich ist

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Tatsächliche Schwerpunktbejagungen auch revierübergreifend, Inanspruchnahme des gesetzlichen Überschießens um 20 % unbedingt ausschöpfen, Regulierung des GV

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, ÖWI, Kontrollzäune, ortsüblicher Flächen- und Einzelschutz; eingehende Berichte und Wildschadensabgeltungen. Vertiefungen leider nicht möglich - personalintensiv. Auf Bezirksebene nicht gegeben.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Güssing

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss und Schäle

Ursache des Problems

Reh- und Rotwild, Schalenwildlichten - Änderungen des Lebensraumes u Störfaktoren; Verbiss meist selektiv, längere Verjüngungszeiträume. Natürliche Waldgesellschaft restriktiver im Vergleich zu anderen

betroffene(s) Gebiet(e)

weite Teile des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachterstellung für Planungszeitraum

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Jagdgesetzänderung, dadurch kürzere Schonzeiten bei Rotwild, dadurch Mindestabschussvorgaben bei weibl. u NW Reh- u Rotwild; zusätzlich Abschusserhöhung bei Rotwild, Grünvorlage bei Rot- (Dam-)Wild

allfällige Bemerkungen

uneinheitliche Schonzeiten in Ungarn u Stmk. - rotwildfreie Zone; dadurch teilweise Massierungen auch in der Schonzeit im grenznahen Raum. Wald ist Rückzugsort, längere Verweildauer aufgrund v Freizeitnutzern und durch geänderte landwirtschaftliche Nutzungen - große Schlagflächen, ...

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
 Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Anzahl der ausgewiesenen, geschälten (alten) Stämme weiter rückläufig. Grund hierfür Kalamitätsnutzungen in nicht unerheblichem Ausmaß, Durchforstungstätigkeiten. Neue Schäden in ihrer Tendenz noch nicht als steigend einzuschätzen. Zeitweise Rotwildmassierungen (Schonzeit - s. voranstehend = ungleiche Schonzeiten) Personalstruktur lässt keine vertiefenden Erhebungen zu!

Schälchadensituation

3

Verbisschadensituation

3

Einzel- und auch Flächenschutzmaßnahmen sind sehr oft ortsüblich. Natürliche Verjüngung lokal auch ohne Schutz möglich. Diese ist durch die Besitzstruktur und die weiter fortschreitenden Kalamitätsnutzungen nur in geringem Umfang realisierbar. Durch die Vielzahl von Kahl- bzw. Verjüngungsflächen ist lokal eine Verteilung des Verbissdrucks möglich. Trend bzw. Tendenz zur firstgerechten Wiederbewaldung weiter sinkend, oft auch den Wildlichten schuldend.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Lokal auf Teilflächen

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Schwerpunktbejagungen auch revierübergreifend, Inanspruchnahme des gesetzlichen Überschießens um 20 % unbedingt ausschöpfen, Regulierung des GV

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
 Waldgebiet

 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, ÖWI, Kontrollzäune, ortsüblicher Flächen- und Einzelschutz; Vertiefungen leider nicht möglich - personalintensiv, daher auf Bezirksebene, unterer Ebene, nicht gegeben.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Jennersdorf

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss und auch Schäle

Ursache des Problems

Reh- und Rotwild; Wildlichten b Schalenwild, unterschiedl.

Schusszeiten in den Lebensräumen, Lebensraumänderungen,

Störfaktoren, Verbiss selektiv. Entmischung, längerer

Verjüngungszeitraum

betroffene(s) Gebiet(e)

Teile des Bezirkes, Grenznaher Raum zu Ungarn wird immer sensibler zu betrachten sein.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachtenerstellung für die jagdl. Planung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Jagdgesetzänderung, dadurch kürzere Schonzeiten bei Rotwild,

dadurch Mindestschussvorgaben bei weibl. u NW Reh- u

Rotwild; zusätzlich Abschusserhöhung bei Rotwild, Grünvorlage

bei Rot- (Dam-)Wild

allfällige Bemerkungen

uneinheitliche Schonzeiten in Ungarn u Stmk.- rotwildfreie Zone; dadurch teilweise Massierungen auch in der Schonzeit im grenznahen Raum. Wald ist Rückzugsort, längere Verweildauer aufgrund v Freizeitnutzern und durch laufende geänderte (ungünstige) landwirtschaftliche Nutzungen - große Schlagflächen,

2.Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Allgemein Verminderung der bekannten, alten Schälchadensbestandeszellen u. -flächen durch Kalamitätsnutzung und Durchforstungstätigkeiten; Tendenz wie im Vorjahr, lokal leicht zunehmend bei Sommerschäle bes. im grenznahen Raum zu Ungarn. Bedingt auch durch zeitweilige Massierungen in der Schonzeit - ungleiche Schonzeitregelungen(!) u durch attraktivere Lebensräume im Frühjahr; vertiefende Erhebungen durch Personalsituation auf unterer Ebene nicht durchführbar.

3

Einzel- und auch Flächenschutzmaßnahmen sind sehr oft ortsüblich. Natürliche Verjüngung lokal auch ohne Schutz möglich. Diese ist leider durch die Besitzstruktur und die weiter fortschreitenden Kalamitätsnutzungen nur in geringem Umfang realisierbar. Natürliche Waldgesellschaft stellt sehr hohe Anforderungen an den Verjüngungszustand (WEM); Trend bzw. Tendenz zur firstgerechten Wiederbewaldung weiter sinkend. Oft auch den Wildlichten und dem erwähnten, daraus folgenden Mehraufwand schuldend.

3

Verbisschadensituation

4.Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

lokal auf Teilflächen

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Inanspruchnahme des gesetzlichen Überschießens um 20 % unbedingt ausschöpfen, Regulierung des GVI Tatsächliche Schwerpunktbejagungen und Strategiewechsel!

5.Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, ÖWI, Kontrollzäune, ortstüblicher Flächen- und Einzelschutz; Vertiefungen leider nicht möglich - personalintensiv. Auf Bezirksebene nicht gegeben.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2018

Erhebungsbezirk: Klagenfurt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hoher Gamswildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Stellhänge des gesamten Sattnitzgebirgsstockes von St. Egyden bis Mieger

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

Gebietsweise große Probleme bei der Wiederbewaldung von

Kahlflächen unabhängig von der Holzart (auch bei Fichte) -

zusätzlich Entmischung des Waldes durch Ausfall bei

Laubhölzern und Tanne

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

teilweise überhöhter Rehwildbestand; ausgeräumte Agrarlandschaft;

betroffene(s) Gebiet(e)

Gebiete mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung und geringer Waldausstattung; Achse Klagenfurt - Pischeldorf - Grafenstein;

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

Entmischung des Waldes durch den Ausfall von Laubhölzern, Tanne und Lärche

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Überwinterungsprobleme für Rotwild auf Grund hoher Schneelagen

betroffene(s) Gebiet(e)

Bereich Karawanken und Vorlagen - FAST Ferlach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde			
keine			
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde			
keine			
allfällige Bemerkungen			
vereinzelte bzw. kleinflächige Schälungen in Eschen- und Fichtenbeständen			
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz			
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)			
keine			
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes			
keine			
Maßnahmen der Jagdbehörde			

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung			

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen			

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
Bewertung(1-5)			Anmerkung(en)
3		-----	
Schälchadsituation			Die geringfügige Verbesserung der Verbisssituation ist ausschließlich in der leichten Rückläufigkeit des Verbisses in Rehwildgebieten begründet und trifft nicht auf die durch Gamswild verursachten Schäden an Kulturen im gesamten Gebiet der Sattnitz zu.
Verbissschadsituation		2	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine			-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
Waldgebiet			
keine			
Maßnahme(n) der Jagdbehörde			

Erfolgsbewertung			

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden			
jährliche Vebisstrakterhebungen			
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)			
7. Waldverwüstung durch Weidevieh			

Art der Verwüstung

keine
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Villach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände, Rotwildfütterungen mit großen Wildkonzentrationen, zu kleinräumige Strukturen, Verzahnung landwirtschaftliche Betriebe mit Futtermittelagerung und Waldflächen

betroffene(s) Gebiet(e)

Mirnock, Gerlitzten, Arriach, Goldeck, Stockenboi, gesamtes Gegendtal
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Begehungen mit betroffenen Waldeigenümern, Funktionären der Kärntner Jägerschaft, Jagdausübungsberechtigten und Jägern
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bescheiderlassung nach dem Kärntner Jagdgesetz, Vorschreibung von technischen Schutzmaßnahmen, Abschlusssaufträge zum Schutz der Kulturen
allfällige Bemerkungen

Schalenwildbestände und Wildschäden nehmen weiterhin zu

Art des Problems

- Verbisschäden und Entmischung durch selektiven Verbiss
Ursache des Problems
- Überhöhte Rehwildstände, zunehmende Rotwildstände in ursprünglich rotwildfreien Bereichen, starke Zunahme von Gamswild vor allem in Waldbereichen
betroffene(s) Gebiet(e)
- Gesamter Forstbezirk Villach (weniger belastet nur Teile der Karawanken und der stark besiedelte Bereich des Klagenfurter Beckens)
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
- Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Begehungen mit betroffenen Waldeigenümern, Funktionären der Kärntner Jägerschaft, Jagdausübungsberechtigten und Jägern
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
- Bescheiderlassung nach dem Kärntner Jagdgesetz, Vorschreibung von technischen Schutzmaßnahmen, Abschlusssaufträge zum Schutz der Kulturen
allfällige Bemerkungen
- Schalenwildbestände und Wildschäden nehmen weiterhin zu
- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
- VL13-JAG-123/2018 v. 22.5.2018 Schältschäden auf ca. 0,65 ha im Bereich Hinterwinkl, Gemeinde Arriach
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
-
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
- Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
- Schutzmaßnahmen durchgeführt
- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
- Abschlusssauftrag zum Schutz der Kulturen im Dezember 2018
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
- VL3-JA-151/2018 v. 26.11.2018 Schältschäden auf ca. 1,0 ha im Bereich Nordostabfall des Dürrkogels, Marktgemeinde St. Jakob im Rosental
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
-
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
-
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
-
- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
-
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
- VL13-JAG-118/2018 v. 4.5.2018 Schältschäden auf ca. 0,8 ha im Bereich der Gerlitzen, Pölling, Marktgemeinde Treffen
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
-
- Maßnahmen der Jagdbehörde*

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Schutzmaßnahmen durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Entfernung einer nicht Rotwild gerechten Fütterung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-128/2018 v. 11.9.2018 Schälschäden auf ca. 1,1 ha im Bereich Hinterwinkl, Gemeinde Arriach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-121/2018 v. 8.5.2018 Schälschäden auf ca. 1,2 ha im Bereich Pölling, Gerlitzen, Marktgemeinde Treffen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schutzmaßnahmen durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-126/2018 v. 21.8.2018 Schälschäden auf ca. 0,5 ha im Bereich Hundsdorf, Nordabhang der Gerlitzen, Gemeinde Arriach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-127/2018 v. 22.8.2019 Schälschäden auf ca. 0,55 ha im Bereich Südabhang Wöllaner Nock, Gemeinde Arriach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-124/2018 v. 21.8. Schälschäden auf ca. 0,6 ha im Bereich Schattenberg, Nordabhang des Mirnock oberhalb der Ortschaft Afritz, Marktgemeinde Treffen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schutzmaßnahmen durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-122/2018 v. 16.5.2018 Schälschäden auf ca. 0,35 ha und Verbißschäden auf ca. 1,4 ha im Bereich des Ossiachberg, Südseite der Gerlitzen; Flächenwirtschaftliches Projekt Gerlitzen-Süd, Marktgemeinde Treffen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schutzmaßnahmen durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Antrag Gemeinderat der Marktgemeinde Treffen auf Einrichtung einer Freihaltezone gem. § 72a KJG, Abhaltung von gemeinsamen Bewegungsjagden mit 3 Jagdrevieren

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-120/2018 v. 4.5.2018 Schälschäden auf ca. 1,0 ha im Bereich Gerlitzen, Pölling, Marktgemeinde Treffen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung Schutzmaßnahmen durchgeführt eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-129/2018 v. 14.9.2018 Schältschäden auf ca. 0,5 ha im Bereich Sauerwald, Nordabhang der Gerlitzten, Gemeinde Arriach
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-130/2018 v. 25.9.2018 Schältschäden auf ca. 0,6 ha im Bereich Scheiben, Gemeinde Arriach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-119/2018 v. 4.5.2018 Schältschäden auf ca. 0,7 ha im Bereich Innerteuchen, Gemeinde Arriach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schutzmaßnahmen durchgeführt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-125/2018 v. 21.8.2018 Schältschäden auf ca. 1,5 ha im Bereich Arriach, Nordabhang der Gerlitzten, Gemeinde Arriach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen
 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

5 Nach einem schneereichen Winter sind vermehrt Schälschäden aufgetreten, Schalenwild ist in tiefere Lagen gedrängt worden und hat sich dort massiert. Die bestehenden Fütterungsanlagen sind nicht auf die vorhandenen Wildstände ausgelegt und wirken kontraproduktiv. Rotwildstände sind nach wie vor im steigen, die Dynamik liegt weit über den Reduktionsbemühungen der Jägerschaft.

5 Verbisschäden vor allem sonntseitig in den intensiv als Einstände genutzten Schutzwaldbereichen und in den Mischwäldern der Tieflagen

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Bezirksteil nördlich von Villach

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Jagdwirtschaftliche Maßnahmen zur wirksamen Wildstandsreduktion, Einleitung von Verfahren gem. § 16 Abs. 5 Forstgesetz, Vorschreibung technischer Schutzmaßnahmen, Aufklärung von Jägern und Waldbesitzern, Versuch revierübergreifende jagdwirtschaftliche Maßnahmen zu setzen

Waldgebiet

Tieflagen rund um die Stadt Villach, Villacher Becken

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Jagdwirtschaftliche Maßnahmen zur wirksamen Wildstandsreduktion, Aufklärung von Jägern und Waldbesitzern, technische Schutzmaßnahmen in Form von Zäunungen und Einzelschutz, Aufklärung hinsichtlich der Wildfütterung bei Rehwild

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Stichprobenerhebungen, Zaunflächen als Weiserflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Hermagor

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Vermehrt auftretende Schälschäden durch Rotwild

Ursache des Problems

sehr hohe Rotwildstände und lange andauernder Winter mit geschlossener Schneedecke ab 5.11.2017

betroffene(s) Gebiet(e)

Raum Egg - Eggforst, Gitschtal, Kirchbachgraben, Mauthen, St. Jakob/L. und Luggau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einleitung von 10 §16(5)-Verfahren

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

diverse Abschlussaufträge

allfällige Bemerkungen

ein entsprechender Erfolg der Maßnahmen ist nicht gegeben

Art des Problems

Wildverbisschäden in der Spitzegelgruppe von der Windischen Höhe bis auf den Kreuzberg

Ursache des Problems

überhöhte Wildstände, vor allem Gamswild - großteils Waldgams
betroffene(s) Gebiet(e)
 Spitzegegruppe von der Windischen Höhe bis auf den Kreuzberg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Einleitung von 10 §16(5)-Verfahren Freihaltung beantragt
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 vorzeitiger Abschuss und Abschlusssaufträge Freihaltungsantrag bisher nicht bearbeitet
allfällige Bemerkungen
 mäßiger Erfolg

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

10 Gutachten wegen Schälsschäden, 2 Gutachten wegen Verbißschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine Anträge seitens des Leiters des Forstaufsichtsdienstes erfolgt

Maßnahmen der Jagdbehörde

diverse Abschlusssaufträge und Genehmigung des vorzeitigen Abschusses

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

fehlender Erfolg da die jagdlichen Eingriffe im Verhältnis zum übermäßigen Wildstand viel zu gering sind und sich daher nicht auswirken
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Freihaltung beantragt - weitere Freihaltungen werden geprüft

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

5

relativ strenger Winter der sich auch in den Fallwildzahlen niederschlägt hat zu Schäden geführt
 deren Ausmaß einen Spitzenwert der letzten 10 Jahre erreicht haben.

5

Verbißschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiß verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

ausgedehnte Altholzbestände in der Spitzegegruppe die stark
 überaltert sind. Im Naturwaldreservat Palascha ist eine
 Naturwaldentwicklung aufgrund wildstandsbedingt fehlender
 Verjüngung derzeit nicht möglich

Waldgebiet

Lesachtal - Valentintal - Laaser Berg Durch Sturm VAIA sind mehr
 als 1.000 ha Kahlfächen entstanden die dringend einer
 Wiederbewaldung zugeführt werden müssen.

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Wesentliche Erhöhung der Abschlüsse wäre erforderlich, diese werden jedoch seitens der Kärntner
 Jägerschaft durch zu geringe Abschlussspläne und restriktive Maßnahmen in der Klasseinteilung
 der Wildarten verhindert. Die Abschlussvorgaben beim Rotwild von 1 Stück männlich zu 4 Stück
 weiblich im Abschlusspan führen zu vermehrt männlichen Rotwildbeständen, die auch wesentlich
 mehr Schälsschäden verursachen

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Gitschtal - Guggenberg Durch den Sturm von 10.8.2017 und Borkenkäferbefall sind Freiflächen im Ausmaß von rund 700 ha entstanden die dringend wieder zu bewalden sind. Die Schutzfunktion kann derzeit in weiten Teilen nicht erfüllt werden.

ohne Wildstandsreduktion ist die Verjüngung im Fichten-Tannen-Buchenwald mit standortgemäßer Baumartenzusammensetzung nicht möglich

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

wäre wünschenswert jedoch gibt es solche Gebiete im Bezirk Hermagor trotz der gravierenden Wildschäden nicht

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Maßnahmen unzureichend

Erfolgsbewertung

kein Erfolg gegeben - Verschlechterung der Schadenssituation

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Die Forstbehörde ist aufgrund der Katastrophen der letzten Jahre personell nicht in der Lage sich den notwendigen Erhebungen von Wildschäden entsprechend zu widmen. Die Maßnahmen der Jagdbehörde werden nach Auflagepunkten wohl kontrolliert jedoch sind die aufgetragenen Maßnahmen aufgrund des Einflusses der Krt. Jägerschaft nicht zielführend.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Waldverwüstung durch Weidevieh ist im Berichtszeitraum nicht aufgetreten

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: St. Veit an der Glan

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

hohe Schalenwildbestände (Rot-, Reh-, Gams- und Muffelwild)
betroffene(s) Gebiet(e)

punktuell bis flächig im gesamten Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Grundeigentümer, Jagdausübungsberechtigten und Jägerschaft über Schäden; Einfluss auf Höhe und Erfüllung der Abschusspläne über Waldbauerntag, Bezirksjagdbeirat und Bezirksjägetag

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

verstärkter Kahlwildabschuss und Grünvorlage bei Rotwild; ausreichende Dotierung des Topfabsschusses; Informationsveranstaltungen
allfällige Bemerkungen

Waldbenutzung durch selektiven Verbiss; Aufkommen von Laubholz- und Mischbaumarten (Tanne, Lärche, Douglasie) ohne Schutz schwer möglich

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

hohe Rotwildbestände, örtlich auch Muffelwild

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamtes Metnitztal und oberes Görtschitztal; zunehmend im Gurktal, dem Höhenrücken zwischen Friesach und dem Görtschitztal (Sattelbogen, Waldkogel) sowie in der rotwildfreien Zone

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Grundeigentümer, Jagdausübungsberechtigten und Jägerschaft über Schäden; Einfluss auf Höhe und Erfüllung der Abschusspläne über Waldbauerntag, Bezirksjagdbeirat und Bezirksjägetag

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

insgesamt 12 Abschlusssaufträge gem. § 72 K-JG 2000 idgF bei Rotwild; verstärkter Kahlwildabschuss und Grünvorlage bei Rotwild; ausreichende Dotierung des Topfabsschusses;

Informationsveranstaltungen

allfällige Bemerkungen

vermehrt Schältschäden in tieferen Lagen (Rotwildfreizone); vermehrt Schältschäden durch Muffelwild

<p><i>Art des Problems</i></p> <p>Fegeschäden</p> <p><i>Ursache des Problems</i></p> <p>hohe Rotwild- und Rehwildbestände</p> <p><i>betroffene(s) Gebiet(e)</i></p> <p>punktuell im gesamten Bezirk</p> <p><i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i></p> <p>Information der Grundeigentümer, Jagdausübungsberechtigten und Jägerschaft über Schäden; Einfluss auf Höhe und Erfüllung der Abschusspläne über Waldbauerntag, Bezirksjagdbeirat und Bezirksjägetag</p> <p><i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i></p> <p>Verstärkter Kahlwildabschuss und Grünvorlage bei Rotwild; ausreichende Dotierung des Topfabsschusses; Informationsveranstaltungen</p> <p><i>allfällige Bemerkungen</i></p> <p>Ausfall von Laub- und Mischbaumarten (Tanne, Lärche, Douglasie) sowie Zirbe im Schutzwald</p> <p>2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz</p> <p><i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i></p> <p>SV13-JAGD-312/2018 (008/2018) 0,55 ha Schältschäden i.d. GJ Hüttenberg III - Zosen; SV13-JAGD-323/2018 (008/2018) 3,50 ha Schältschäden i. d. GJ Hüttenberg II - St. Martin am Silberberg; SV13-JAGD-329/2018 (005/2018) 0,70 ha Schältschäden i. d. EJ Schottenau; SV13-JAGD-305/2018 (018/2018) 0,60 ha und 0,80 ha Schältschäden i. d. GJ Klein St. Paul - Oberwietingberg; SV13-JAGD-328/2018 (002/2018) 1,10 ha Schältschäden i. d. EJ Tilly - Saualpe; SV13-JAGD-310/2018 (008/2018) 0,70 ha Schältschäden i. d. GJ Friesach I - Ingolsthal-Gwerz-Roszbach; SV13-JAGD-308/2018 (008/2018) 0,63 ha Schältschäden i. d. EJ Pichler in Preining; SV13-JAGD-307/2018 (008/2018) 0,60 ha Schältschäden i. d. GJ Metnitz III - Wöbring; SV13-JAGD-327/2018 (002/2018) 2,68 ha und 0,44 ha Schältschäden i. d. GJ Metnitz IV - Lassnitz-Zanitzberg; FE12-SV-242/2018 0,8 ha Schältschäden i. d. EJ Malmegger; FE12-SV-74/2014 2 ha Verbiss-, Fege- und Schältschäden i. d. EJ Lenz in Mödring</p> <p><i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i></p> <p>-----</p> <p><i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i></p> <p>12 Abschussaufträge für Rotwild; Grünvorlage und ausreichende Dotierung des Topfabsschusses; Abschussrichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des Kahlwildabschusses</p> <p><i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i></p>	
---	--

Im Bereich der ggst. Schältschadensflächen des weiteren keine nennenswerten Schäden aufgetreten
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutz der Z-Bäume (Schälwickel oder chemischer Schutz); Durchforstungen und Läuterungen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schältschadenssituation 4 durch den frühen Wintereinbruch und der hohen Schneelagen hat sich die Schältschadenssituation erheblich verschlechtert; zunehmend Schältschäden in der Rand- und auch Freizezone

Verbisschadenssituation 3 Aufkommen von Laub- und seltenen Mischbaumarten ohne Schutz kaum möglich; Waldentmischung durch selektiven Verbiss

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet **Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

sekundäre Fichtenbestände bis ca. 700 m Seehöhe im
Wuchsgebiet 6.2 (Klagenfurter Becken) Laub- und Mischwaldaufforstungen in Tief- und Mittellagen nach Kalamitäten

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

kurzfristige Verbesserungen nach Abschlusssaufträgen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschlusssaufträge gem. § 72 K-JG 2000 idgF für

Erfolgsbewertung

langfristige Verbesserungen sind nur nach einer großräumigen Reduktion des Rotwildbestandes zu erwarten

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildflussmonitoring; Erhebung und Kartierung von Schältschäden durch den Landesforstdienst

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Keine
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Spittal an der Drau**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden durch Rotwild

Ursache des Problems

überhöhte Wildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamtes Mölltal unteres Drautal Lieser- bzw. Maltatal Nockgebiet

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

laufende Wildschadenserhebungen div. Meldungen an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

div. § 16-Verfahren

allfällige Bemerkungen

trotz verstärkter Abschlussbemühungen keine Entspannung der Schadenssituation, Wildpopulation auf viel zu hohem Niveau

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-202/2018 GJ Winklern Schältschäden auf 0,9 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16 - Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-204/2018 GJ Heitzelsberg - Sonnberg Schältschäden auf 3,23 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

*Maßnahmen der Jagdbehörde**§ 16 - Verfahren**Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung**langjähriges Schadgebiet im Liesertal**eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*

*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)**SP13-JAGD-201/2018 EJ Lainacher Kuh- und Ochsenalpe Schältschäden auf 0,7 ha**Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*

*Maßnahmen der Jagdbehörde**§ 16 - Verfahren**Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung**Zusammenhang mit erneuten Wildschäden im Großraum Winklern**eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*

*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)**SP13-JAGD-205/2018 GJ Gmünd I Schältschäden auf 0,89 ha**Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*

Maßnahmen der Jagdbehörde

*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung**eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*

*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)**SP13-JAGD-208/2018 GJ Winklern Schältschäden auf 2,7 ha**Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*

Maßnahmen der Jagdbehörde

*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung**eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*

*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)**SP13-JAGD-209/2018 GJ Winklern Schältschäden auf 2,7 ha**Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*

SP13-JAGD-199/2018 GJ Sachsenburg - Obergottesfeld Schältschäden auf 0,68 ha
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16 - Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-200/2018 GJ Großkirchheim Schältschäden auf 5,73 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

trotz Erhöhung der Abschluspläne und Bemühungen der Jägerschaft Zunahme der Wildpopulationen
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-206/2018 GJ Kremsberg - Reitern Schältschäden auf 1,95 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16 - Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-209/2018 GJ St. Peter in Tweng Schältschäden auf 2,7 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16 - Verfahren 2019

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-210/2018 GJ Obermillstatt - Matzelsdorf Schältschäden auf 3,12 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16 - Verfahren 2019

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-198/2018 GJ Lind-Siflitz Schältschäden auf 2,45 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16 - Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

langjähriges Schadgebiet mit geringen Erfolgen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Abschlussaufträge gem. Jagdgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-207/2018 GJ Obermillstatt - Matzelsdorf Schältschäden auf 2,57 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16 - Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schältschadensituation

5

deutliche Verschlechterung der Schadensituation, v.a. in den Aufforstungsflächen nach der Windwurfkatastrophe Paula 2008, Anstieg der Verfahren gem. § 16 durch verstärkte Forstaufsicht

entgegen der neuesten Auswertung des Wildinflußmonitorings keine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Schadsituation erkennbar nach wie vor fällt die Tanne bezirksweise aus und fallen auch die sonstigen Mischbaumarten (Laubholz) sukzessive zurück

4

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Flächen nach Paula 2008 v.a. im mittleren Mölltal

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

§ 16 - Verfahren bzw. Projekt der Kärntner Jägerschaft zur Verbesserung der Schadsituation
 Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildinflußmonitoring, Schadenserhebungen mittels standardisierter Traktverfahren, verstärkte Forstaufsicht, Zaunflächen für Mischwaldbegründungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Völkermarkt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden Bereich Saualpe-Vorlagen; der schneereiche Winter 2017/2018 verlagerten Rotwildrudel in tiefere Lagen (GJ Griffen, GJ Diex), wo es tlw. zu konzentrierten Schälungen gekommen ist; keine flächenhaften Schäden; Verbisssschäden nach wie vor im gesamten Bezirk zu hoch - Mischwaldaufforstungen ohne Schutz nicht möglich - selektiver Verbiss!

Ursache des Problems

Schältschäden: tlw. hohe Schneelagen; zu hoher Wildstand!!!

betroffene(s) Gebiet(e)

Schältschäden: Grafenbach, Grossenegg Verbiss: gesamter Bezirk
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufforderung zum Abschussauftrag; Dialog mit Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümern

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag; Freigabe aus zusätzlichem Abschuss; Dialog mit Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümern
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

4	keine flächenhaften Schältschäden, jedoch vor allem in tieferen Lagen (Saualpe) und im Bereich von Fütterungen wieder vermehrt Schälungen festgestellt
---	--

3	-----
---	-------

Schältschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Großflächige Blößenbereiche, hervorgerufen durch die Stürme Yves 2017 und Vaia 2018, im Ausmaß von > 1.000 ha; Schwerpunktgebiet FAST Eisenkappel

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Konzentration des Abschusses auf diese Bereiche!

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Zäunungsflächen von Aufforstungen, in denen sich auch Mischbaumarten natürlich verjüngen, im Gegensatz zu ungezäunten Flächen!

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Wolfsberg**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Frische Schältschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwildbestand überhöht	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Reichenfels, St. Peter Peterer Alm Leonhardi Alm	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Meldung an die Jagdbehörde vom 08.06.2018 Antrag um Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschussauftrag vom 02.07.2018 für 8 Stück Rotwild für zwei Jagdgebiete	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
Abschussauftrag wurde vollständig erfüllt	
<i>Art des Problems</i>	
starker Verbiss auf Windwurfflächen	
<i>Ursache des Problems</i>	
Gams - Wintereinstand in ausgedehnter Windwurffläche	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Koralpe - Westabhang	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Antrag um Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschussauftrag vom 16.04.2018 für 7 Stück Gamswild	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
Abschussauftrag zur Gänze erfüllt	
<i>Art des Problems</i>	
starke Fegeschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rehwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gräbern-Prebl	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Antrag um Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschussauftrag vom 22.08.2018 für 4 Stück Rehböcke	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
Abschussauftrag wurde vollständig erfüllt	
<i>Art des Problems</i>	
Neuerliche Schältschäden	

<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Koralpe - Westabhang östlich von Frantschach-St.Gertraud	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Antrag um Anbringung eines Schälsschutzes auf 2,25 ha	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Auftrag vom 31.07.2018 zum Anbringen eines Schälsschutzes auf 2,25 ha bis 30.09.2018	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
Schälsschutz wurde fristgerecht angebracht	
<i>Art des Problems</i>	
Frische Schälsschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
mittlere Saualpe, Arlinggraben	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Antrag um Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschussauftrag vom 27.02.2018 für 4 Stück Rotwild für drei Jagdgebiete	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
Abschussauftrag wurde vollständig erfüllt	
<i>Art des Problems</i>	
Frische Schälsschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwildbestand überhöht	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Reichenfels, St. Peter Peterer Alm Leonhardi Alm	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Meldung an die Jagdbehörde vom 16.03.2018 Antrag um Anbringung eines Schälsschutzes und Rotwildreduktion	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Aussprache mit dem Jagdausübungsberechtigten Auftrag zur Anbringung eines Schälsschutzes (Wickel oder Anstrich) bis 31.07.2018	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
Schälsschutz wurde fristgerecht angebracht	
<i>Art des Problems</i>	
vermehrte Fegeschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	

Rehwild
betroffene(s) Gebiet(e)
 Griffener Berg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Antrag um Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschussauftrag vom 12.09.2018 für 3 Stück Rehböcke
allfällige Bemerkungen
 Abschussauftrag wurde vollständig erfüllt
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 WO13-JAGD-170/2011 (024/2018) vom 13.06.2018
 ausgedehnte Schältschäden auf 5,0 ha (reduzierte Schadfläche
 2,5 ha), Totalschälung auf 2,5 ha in der GJ-Erzberg-Görlitzen
 (Gemeinde Bad St. Leonhard)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Antrag auf Abschussauftrag für Rotwild
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Abschussauftrag für 8 Stück Rotwild für die GJ-Erzberg-Görlitzen u. EJ-Leonhardialm
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Abschussauftrag wurde vollständig erfüllt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Verdoppelung des Rotwild-Abschusses für die Planperiode 2019/2020

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

In den letzten 6 Jahren gab es in den Jahren 2013, 2014, 2016 und 2018 Meldungen gemäß § 16 Abs. 5 FG75. Ursache dieser Schältschäden in der KG Sommerau, St. Peter und Theißing sind die immer noch zu hohen Rotwildbestände im Bereich der Saualpe und auf der Pack-Alpe im Grenzgebiet Kärnten-Steiermark. Seitens der Jagdübungsberechtigten wurden in den letzten 6 Jahren erhebliche Anstrengungen zur Reduktion des Rotwildes durchgeführt (Rotwildreduktionskonzept Saualpe). Lediglich im Grenzbereich Kärnten/Steiermark im Bereich Leonhardialm werden diese Bemühungen durch einen Eigenjagdbesitzer unterlaufen. Dadurch ergeben sich im Bereich der Leonhardialm immer wieder neue Schältschäden. Andererseits wurde eine deutliche Reduktion der Rotwildfütterungsstandorte veranlasst und durchgeführt. Die im Spätwinter 2018 aufgetretenen Schältschäden in den Vorlagen der mittleren Kor- und Saualpe sind auf die hohe Schneelage und den anhaltenden Spätwinter 2018 zurückzuführen.

Schältschadensituation

4

Im Bezirk ist nach wie vor eine hohe Verbissbelastung mit selektivem Verbiss (Eiche, Tanne, Esche, Bergahorn) vorhanden, der zu einer deutlichen Entmischung der Bestände beiträgt. Das Aufkommen von Mischbaumarten ist ohne Schutz (Zaun oder Einzelschutz) nur in Ausnahmefällen möglich.

3

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Schadensgebiete auf der nördlichen und mittleren Saualpe Schadensgebiet auf der Koralpe (Rotwildkernzone)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge zum Schutz der Kulturen, Durchführung von

Schälschutzmaßnahmen und vorzeitiger Gamsabschuss

Auflassung von Rotwildfütterungsstandorten bzw. Umstellung

auf reines Raufütter

Erfolgsbewertung

Abschussaufträge wurden vollständig erfüllt und Schutzmaßnahmen wurden rechtzeitig durchgeführt.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Keine statistischen Kontrollmethoden (Stichprobennetz), Wildschadenskontrolle im Rahmen der Forstaufsicht bzw. bei Hinweisen durch Waldeigentümer bzw. Jäger.

Das Wildeinflussmonitoring 2015 weist für die Erhebungsperiode 2013 - 2015 für den Bezirk Wolfsberg eine leichte Verbesserung gegenüber den vorangegangenen

Perioden ab 2004 aus. Dabei wurde mit einem Mittelwert von 1,92 für die Periode 2013 - 2015 der beste Wert aller Bezirke in Kärnten erreicht. Das

Wildeinflussmonitoring wurde 2018 durchgeführt. Die Auswertung und Ergebnisse liegen bisher nicht vor.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

Erhebungsbezirk: Feldkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Massive Verbisschäden

Ursache des Problems

Hohe Schalenwildstände (Rot-, Reh- und Gamswild)

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau, Nockgebiet, Krukenstock bis Hochrindl, in den Vorlagen hohe Verbissbelastung durch hohe Rehwildbestände
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über Schäden (Hegeringschau, Bezirksjägertag, Jagdversammlungen).

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Neue Abschnurrichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des

Kahlwildabschusses zur Verbesserung des

Geschlechterverhältnisses. Ausreichende Dotierung des

Topfabschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der

Jägerschaft. Erhöhung des Reh- und Gamswildabschusses!

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Hohe Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau,

Nockgebiet, Krukenstock bis Hochrindl, in den Vorlagen

Schadensschwerpunkte in den Bereichen St. Lorenzen,

Wiedweg, Himmelberg, Teuchen, Köttern, Steuerberg, Ossiacher

Tauern und Pernegg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschlussplan + Erfüllung der Abschlusspläne über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über Schäden (Hegeringschau, Bezirksjägertag, Jagdversammlungen).

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Neue Abschlussrichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des Kahlwildabschusses zur Verbesserung des Geschlechterverhältnisses. Ausreichende Dotierung des Topfabsschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft.

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Fegeschäden

Ursache des Problems

Hohe Rot- und Rehwildbestände

betreffene(s) Gebiet(e)

beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau, Nockgebiet, Kruckenstock bis Hochrindl, in den Vorlagen Schadensschwerpunkte in den Bereichen Köttern, Steuerberg, Ossiacher Tauern und Pernegg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschlussplan + Erfüllung der Abschlusspläne über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über Schäden (Hegeringschau, Bezirksjägertag, Jagdversammlungen).

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausreichende Dotierung des Topfabsschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft.

allfällige Bemerkungen

besonders Ausfall von Lärche als Mischbaumart, Schäden im Schutzwald an Zirbe

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

FE12-JAG-128/2019 1 Hektar; FE12-JAG-124/2018 0,7 Hektar;
 FE12-JAG-121/2017 4,8 Hektar; FE12-JAG-127/2019 0,8 Hektar;
 FE12-JAG-126/2018 0,6 Hektar; FE12-JAG-120/2017 3,1 Hektar

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussaufträge EJ und umliegende Jagden
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

5 Anhaltende Gefährdung durch Schälschäden durch nach wie vor zu hohe Rotwildbestände. Flächige Schälungen nehmen wieder stark zu, Einzelschälungen sind immer wieder festzustellen und bleiben auf verhältnismäßig hohem Niveau (langfristig negative Wirkung).

5 Hohe Schalenwildbestände (Rot-, Reh- und Gamswild) verursachen Verbißschäden von erheblichen Ausmaß (Keimlingsverbiss, Entmischung, Wachstums- und Qualitätsschäden) zumindest auf zwei Drittel der Bezirkswaldfläche.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

aktuell keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

aktuelle keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Das Ausmaß der Verbißschäden wurde 2018 statistisch nach dem bundes- und landesweit koordinierten Waldeinflussmonitoring erhoben. Die aktuellen Ergebnisse des Waldeinflussmonitorings zeigen eine leichte Verschlechterung und damit eine Erhöhung der Verbißschäden. Andere Indikator- bzw. Kontrollmethoden werden nicht angewandt bzw. erhoben. Schälschäden werden, soweit diese im Zuge der Forstaufsicht festgestellt werden, kartiert.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2018

Erhebungsbezirk: Krems

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

Rehwild: Der Verbissdruck durch das Rehwild ist nach wie vor gegeben, wobei besonders laubholzreiche Wälder betroffen sind. Verbisschäden treten auch immer wieder in den Waldrandzonen unterbewaldeter Gebiete auf. Die Bejagung der großen Schadholzflächen der letzten Jahre stellt nach wie vor ein Problem dar.

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

 Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

 Erhebungsbezirk: **St. Pölten**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss in kleineren Waldflächen/ Waldinseln und an Waldrändern im waldärmeren Bereich des Bezirks

Ursache des Problems

- Rehwild, Hasen
betreffene(s) Gebiet(e)
 unteres Traisental, Dunkelsteinerwald, Bereich etwa entlang der A1, punktuell im Pielach- und Laabental
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschlussumfrage
allfällige Bemerkungen
 durch die Winternotzeit bei großen landwirtschaftlichen Flächen im Verhältnis zu kleinen Waldflächen ist dieses Problem nicht befriedigend lösbar
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
 Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
 2 -----
 3 -----
Schälschadensituation
Verbisschadensituation
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist
Waldgebiet

 Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
 WEM, Begutachtung einzelner Schadenfälle, Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Amstetten**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden an Fichte und Esche

Ursache des Problems

überhöhte Rotwildbestände, Schalenwild sowie schadensfähige Bestandesstrukturen
betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Hollenstein/Ybbs, KG Großhollenstein und Garnberg,

Gebiet Saurüssel an der Grenze zu OÖ vorzugsweise im

Rotwildvorkommensgebiet, das südliche Drittel des

Magistratsgebietes.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Empfehlung an die Jagdbehörde gutachtliches Feststellen von Wildschäden und aufzeigen von Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durchführung von länderübergreifenden Bewegungsjagden, Besprechung mit Vertretern des Bezirkes Streyr-Land (OÖ) verstärkte Bejagung der weiblichen Stücke sowie Nachwuchsstücke (besonders bei Rotwild), Regulierung der Schalenwildbestände, verpflichtende Grünbeschau erlegter Rotwildstücke, Bestandserfassung durch Fütterungszählung, Durchführung revierübergreifender Bewegungsjagden.

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

AML1-V-0717/060 (Fortsetzung der Maßnahmen) Erhöhung des Abschusses, revierübergreifende Bewegungsjagden Gutachten ÖBF AG EJ Redtenberg, Schnabelberg. 1 Gutachten EJ Waidhofen. I wegen Schälung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen laut Gutachten der BFI unterstützt keine, weil Gutachten einen Schadensumfang für eine Waldverwüstung nicht ergeben hat. Leiter des FAD wurde davon in Kenntnis gesetzt.

Maßnahmen der Jagdbehörde

laut Gutachten Vorschreibung zusätzlicher Erlegungen durch Erlass eines Schadpools, speziell bei Reproduktionsstücken und Nachwuchsstücken, zusätzliche Erlegungen durch freiwilliges Überschießen der Abschusspläne

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutlich höherer Abschuss; neue Schälschäden sind stark zurück gegangen Regulierung der Rotwildpopulation auch durch Erfolg bei Bewegungsjagden, Verbesserung der Sozialstruktur und deutliche Reduktion des Muffelwildbestandes.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weiter hoher Abschuss; Verlegung bzw. Einschränkung von Rotwildfütterungen weitere Regulierung durch entsprechende Abschussplanung bei Rot-, Reh- und Muffelwild für die Jagdperiode 2017-2019, Erlass eines Schadpools für 2019

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schältschadensituation	2	lokal verbessert
Verbisschadensituation	2	günstiger durch hohes Äsungsangebot (Vorlichtungen) und Gründecken auf Feldern

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

KG Waldamt (Ybbsitz)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Rotwild

Erfolgsbewertung

deutliche Reduktion der neuen Schältschäden

Waldgebiet

KG Ybbsitz

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Gamswild

Erfolgsbewertung

deutliche Reduktion der Verbisschäden

Waldgebiet

Gemeinde Waidhofen Im Rotwildverbreitungsgebiet ist tendenzielles Abnehmen des Wildschadendruckes festzustellen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung zusätzlicher Erlegungen, speziell bei

Reproduktionstücken und Nachwuchsstücken, zusätzliche

Erlegungen durch freiwilliges Überschießen der

Abschusspläne, Schadpool, Bewegungsjagen

revierübergreifend.

Erfolgsbewertung

Erhebungen im Zuge der Forstaufsicht bzw. die dabei getroffenen Feststellungen, Aufnahme von Weiserflächen auch jener des Wildeinflussmonitorings.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, alte VKZ-Probeflächen, Forstaufsicht laufend Weiserflächen zur Feststellung des Verbissdruckes jährliche Feststellung der Fütterungswildstände von

Rot- und Muffelwild, koordinierte Zählung durch unabhängige Personen Überprüfung der Erlegung von Rotwildstücken im Rahmen der angeordneten

Grünvorlageverpflichtung Zwischenüberprüfung der Abschusslisten WEM, alte VKZ-Probeflächen, Forstaufsicht laufend.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Wr. Neustadt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Schälschäden, Baumartenmischung

Ursache des Problems

Hohe Wildbestände der jagdbaren Schalenwildarten

betroffene(s) Gebiet(e)

Waldbestände im gesamten Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Mitwirkung bei Abschussplanung und -verfügung, Schulung und Beratung der Grundeigentümer & Jagdausschussmitglieder

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschussverfügungen, Erlassung einer Wildfütterungs- und Grünvorlageverordnung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Weiterbetreuung älterer Schadensgebiete, keine Einleitung neuer Verfahren

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

 Maßnahmen der Jagdbehörde

 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Massive Reduktionsbemühungen durch Erhöhung der Abschusszahlen, vor allem des Rotwildes seit 2012. Diese dürften 2018 erstmals Wirkung zeigen. Die Abschüsse sind leicht zurückgegangen. Vorläufige WEM-Ergebnisse zeigen eine Verbesserung und auch Schadensmeldungen sind zurückgegangen.

Die nach wie vor hohen Wildstände führen im gesamten Bezirk immer wieder zu Problemen. Entmischung und Verbiss seltener Baumarten oder gewünschter Wirtschaftsbaumarten treten flächig auf.

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Miesenbachtal, Hohe Wand, hinteres Piestingtal, Bucklige Welt

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Schutz der Mischbaumarten, Aufforstung nach Borkenkäferkalamität

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Miesenbachtal (Rotwild), Hohe Wand (Steinwild)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verfügung eines Reduktionsabschlusses, Fütterungsverbote

Erfolgsbewertung

Reduktion der Schadensmeldungen, Erholung der stark überlasteten Fütterungsbereiche

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Grünvorlage, Kontrolle der Abschussverfügungen, Schadensmeldungen, Waldbegehungen, Forstaufsicht

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Baden

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

Hohe Wildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Alpenostrand

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschluss erhöht

allfällige Bemerkungen

freiwillige Abschusserhöhung, Gutachtenerstellung Forstbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BNL1-A-088/694 Nöstler

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Geringe Bereitschaft der Jägerschaft

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Kontrollmaßnahmen <i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> BNL1-A-088/820 Furth II <i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>			
----- <i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i> Abschusserhöhung <i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i> Geringe Bereitschaft der Jägerschaft <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i> Kontrollmaßnahmen			
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
Schälschadensituation	2	Regional unterschiedlich	
Verbissschadensituation	3	Regional unterschiedlich	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----			-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
<i>Waldgebiet</i> Alpenostrand <i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Abschusserhöhung, Auflassung Fütterungen <i>Erfolgsbewertung</i> unterschiedliche Erfolge			
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden			
WEM, Wahrnehmung Forstaufsicht, Kontrollzäune			
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)			
7. Waldverwüstung durch Weidevieh			
<i>Art der Verwüstung</i> Verbiss <i>betroffenes Gebiet</i> Wienerwald Teilgebiete <i>Entwicklung</i> gleichbleibend <i>Maßnahme(n) der Behörde</i>			

Keine	
8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

Erhebungsbezirk: Bruck und Mödling	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
<i>Art des Problems</i>	
Keine	
<i>Ursache des Problems</i>	

<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
Keine	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 -----

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

3 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Regelmäßige Begehungen im Zuge der Forstaufsicht bzw. bei Kontrollen der Wiederbewaldung von Fällungsflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Gänserndorf und Mistelbach**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Aufgrund des hohen Verbissdruckes ist eine Waldverjüngung nur mit Wildschutzmaßnahmen möglich.

Ursache des Problems

überhöhte Schalenwildbestände

betreffene(s) Gebiet(e)

gesamter Aufsichtsbereich

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung höherer Abschlüsse Vorschreibung von Wildschutz

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GFL1-V-0816/031 vom 3. Mai 2018

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Abschusserhöhung, Einzäunung, Einstellung von Fütterungen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung von: Abschusserhöhung, Einzäunung, Einstellung von Fütterungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: *Erläuterung*

Abschusszahl wurde erhöht, Schlagflächen wurden eingezäunt, Fütterungen wurden eingestellt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung von Abschüssen, Instandhaltung von Einzäunungen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

<i>Walodgebiet</i>	
<i>Matzner Wald</i>	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	Vorschreibung höherer Abschlüsse und von Wildschutzmaßnahmen, Einstellung von Fütterungen
<i>Erfolgsbewertung</i>	
	Der Rotwildbestand dürfte insgesamt etwas zurückgegangen sein. In einigen Bereichen sind die Rotwildichten immer noch viel zu hoch.
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
	WEM, Kontrollzäune, stichprobenartige Überprüfung bei Lokalausweisen im Zuge der Forstaufsicht
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
<i>Art der Verwüstung</i>	
<i>keine</i>	
<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige	
	(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
<i>Art der Verwüstung</i>	
<i>keine</i>	
<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

Erhebungsbezirk: Gmünd und Waidhofen/Thaya	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
<i>Art des Problems</i>	
<i>Schälschäden</i>	
<i>Ursache des Problems</i>	naturräumliche Gegebenheiten
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	

geschlägerte Waldgebiete entlang der Grenze im Bezirk Gmünd
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Aufklärung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbißschäden

Ursache des Problems

hoher Rehwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamten Bezirke

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Info der Grundeigentümer und der Jägerschaft

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Info der Grundeigentümer und der Jägerschaft Wildschadensverfahren

allfällige Bemerkungen

www.parlament.gv.at

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

3

Schälschadensituation

Verbißschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiß verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

 Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Horn und Hollabrunn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden, Schälschäden

Ursache des Problems

- Hoher Schalenwildbestand, tw. starker Zuzug aus CZ
betreffene(s) Gebiet(e)
 Grenzraum CZ, Laubwälder
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Grünvorlage Abschlusssaufträge n. §100 NÖ JG
allfällige Bemerkungen
 Information der Jägerschaft, Abhalten von Hageschauen
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
 Schälsschadenssituation 3 Abhängig von der Strenge der Winter, keine Veränderungen
 Verbißschadenssituation 3 keine Veränderungen
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist
 Waldgebiet Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
 Waldgebiet -----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Korneuburg und Tulln**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Wildverbiss

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

donaubegleitender Auwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanungen, großflächige Wildzählungen

allfällige Bemerkungen

Wildlichte sinkt

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2 punktuelle Schadfelder

2 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

donaubegleitende Au

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Wiederbewaldung obligatorisch hinter Zaun

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

linksufrig donaubegleitender Auwald

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung

Erfolgsbewertung

recht gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrolle der Vegetationsentwicklung, Wildzählungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Biber

betroffenes Gebiet

gesamter donaubegleitender Auwald

Entwicklung

steigend

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Lilienfeld

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Kleinflächige, lokale Schälschäden

Ursache des Problems

Kleinregionale überhöhte Rotwildbestände; lokale überbordende Freizeitaktivitäten von versch. Bevölkerungsgruppen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Mitterbach, Annaberg, Türnitz, Kleinzell, Lilienfeld, St. Aegydt/Nw.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen, Beratungen bzw. Infoveranstaltungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Teilweise freiwilliges Anheben der Rotwildabschüsse, erhöhte behördlich verfügte Mindestabschussverfügungen, revierübergreifende Bewegungsjagden

allfällige Bemerkungen

Meldungen von frischen Schälschäden haben rückläufige Tendenz

Art des Problems

Lokale Fege- und Schlagschäden durch Reh- und Rotwild, örtlich auch Gamswild

Ursache des Problems

Zunahme von männlichen Stücken in den jeweiligen Wildpopulationen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gesamter Verwaltungsbezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratungen, Information betreffend Schutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zusätzliche Abschussbewilligungen für männl. Populationsstücke und Schwerpunktbejagung

allfällige Bemerkungen

- *Art des Problems*
Verbissbelastung durch Schalenwild (Reh- und Muffel-, Gams- und Rotwild); keine flächenhaften Gefährdungen
- *Ursache des Problems*
Teilweise selektiver Verbiss von bestandesstabilisierenden Mischbaumarten (zB Tanne, Bergahorn)
betroffene(s) Gebiet(e)
Gesamter Verwaltungsbezirk
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Erhebungen, Beratungen, gemeinsame Besprechungen bzw. Infoveranstaltungen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Lokales freiwilliges Anheben der Rehwildabschusszahlen, verstärkte Schutzmaßnahmen bei Tanne, Schwerpunktbejagungen
allfällige Bemerkungen
- *Art des Problems*
Erhöhung der Schwarzwildschäden auf landwirtschaftlich genutzten Grünlandflächen
- *Ursache des Problems*
Zunahme der Schwarzwildpopulation, illegale Anlockung durch Futtervorlagen (Kirmung)
betroffene(s) Gebiet(e)
Gemeinden Annaberg, Türrnitz, Kleinzell, Kaumberg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Intensive Beratungen und Kontrollen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Schwarzwildkirmverbotverordnung, Anpassung der Rotwildfütterungsverordnung, zahlreiche Infoveranstaltungen, revierübergreifende Bewegungsjagden, Aufforderung zu einer intensiven gemeinsamen Schwarzwildbejagung
allfällige Bemerkungen
Intensivster Beratungs- und Kontrollaufwand, zahlreiche Infoveranstaltungen
- **2.Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
Leermeldung
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- *Maßnahmen der Jagdbehörde*
- *Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
- *eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälsschadensituation
 2 Schälsschäden großräumig gesehen rückläufig und auf geringem Niveau, lokales Auftreten von Schälsschäden wird durch örtl. Sofortmaßnahmen (Abschusserhöhungen, Bewegungsjagden etc.) begegnet; forstliche Pflegemaßnahmen in altgeschälten Stangenhölzern

Verbisschadensituation
 3 Lokal überhöhte Verbissbelastung insbes. durch Reh-, Muffel-, Gams- und Rotwild. Selektiver Verbiss bei den Mischbaumarten Tanne, Bergahorn, Buche. Schwerpunktbejagung auf verjüngungsnotwendigen Flächen. Information betreffend Schutzmaßnahmen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet
 Leermeldung
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
 -

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Gemeinden Kaumberg, Türnitz
 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Aufforderung zur intensiven gemeinsamen Schwarzwildbejagung, Kirrverbotsverordnung, Aufforderung zu revierübergreifenden Bewegungsjagden, Infoveranstaltungen
Erfolgsbewertung

Erhöhung der Abschusstätigkeit beim Schwarzwild, erfolgreiche Organisation und Durchführung von gemeinsamen Bewegungsjagden, Verringerung von lokalen Schadensaktivitäten.

Waldgebiet

Gemeinden Hainfeld, St. Veit/G., Rohrbach, Eschenau
 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zahlreiche Infoveranstaltungen betreffen Verbissbelastung; intensive Rehwildbejagung; Schutzmaßnahmen auf Verjüngungsflächen
Erfolgsbewertung

Deutlich verbessertes Anwuchsverhalten bei den Mischbaumarten, insb. Tanne und Laubhölzer

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM; Ergebnisse der Österr. Waldinventur; flächendeckende Grünvorlage beim Rot- und Muffelwild; lokale Grünvorlage beim Rehwild; laufende lokale Jungwuchskontrollen - ausreichendes Auf- und Durchkommen von Mischbaumarten als Positiv-Indikator und Verbiss nicht geschützter Forstpflanzen als Negativ-Indikator; Fütterungskontrollen; Kontrollen des Kirrverbotes.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung
betroffenes Gebiet

-

Entwicklung

-

Maßnahme(n) der Behörde

-

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

-

Entwicklung

-

Maßnahme(n) der Behörde

-

Erhebungsbezirk: Melk

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild und Sikawild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Dorfstetten und Yspertal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussvorschrift

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Wildverbiss

Ursache des Problems

Rehwild, Muffelwild

<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
ganzer Bezirk	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	

<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
3	Rotwild: Schältschäden wurden in den letzten 6 Jahren immer wieder festgestellt. Das Auftreten von Schältschäden ist dabei relativ stark von der Höhe der winterlichen Schneedecke abhängig. Sikawild: Die Schadenssituation ist am Ostrong in den letzten 6 Jahren nahezu gleichgeblieben. Es wurde daher bereits vor einigen Jahren mit einer Anhebung des Abschusses darauf reagiert. Im Jahr 2018 konnte der Abschuss beim Sikawild im Bereich des Ostrongs nicht im gleichen Umfang wie 2017 durchgeführt werden. Dies deutet auf eine bereits erfolgte Wildstandsreduktion hin. Die Schadenssituation ist allerdings nach wie vor angespannt.

3	
Schältschadenssituation	
Verbisschadenssituation	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	

<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildinflussmonitoring im gesamten Bezirk Melk

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Neunkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss insbesondere der ökologischen Mischholzararten, Verfegen von Lärche

Ursache des Problems

Tendenziell zu hohe Schalenwildbestände, besonders in regionalen Bezirksteilen der Rotwildverbreitung, vielfach dichtgeschlossene Dickungen und Stangenhölzer bei Fichte, welche als Einstands und Rückzugsräume von Rotwild genutzt werden. Teils Störeffekte auch durch verschiedene touristische Aktivitäten, wie Schitourengeher, Mountainbiker, etc. *betroffene(s) Gebiet(e)*

Rax-Schneebergegebiet, speziell auf seichtgründigen Sonnseiten, meist in Verbindung mit der Gamswildverbreitung, darüber hinaus Wirtschaftswälder, die bei strengeren Wintern oberhalb der Siedlungsräume zwangsläufig als Einstand genutzt werden und wo Winterschälungen oft im stärkeren Maße auftreten. Örtlich begrenzte Schälungen im Bereich der Warteräume der Rotwildfütterungen.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Überwachung der problematischen Flächen im Rahmen der Forstaufsicht, Durchführung von Wildschadensverfahren wenn Voraussetzungen dafür vorliegen, Aufhebung der Schonzeit bei Rotwild, Aufklärung der Waldbesitzer zur Durchforstung von Flächen mit zu hohen Standzahlen bei Fichte.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung im Bereich der Schadgebiete, überproportionale Entnahme von weiblichen Stücken und Nachwuchsstücken bei den schädigenden Schalenwildarten. Poolregelungen sofern kein stetiges Wildvorkommen, Kontrolle der durchgeführten Abschüsse, verpflichtende Grünvorlage bei allen erlegten Rotwildstücken, Anhalten der JAB zur Durchführung von Bewegungsjagden, auch revierübergreifend. In einzelnen Fällen Änderung bei der Rotwildfütterung durch Vorlage von lediglich Raufütter.

allfällige Bemerkungen

Traditionell stark vom Wildeinfluss betroffenen Flächen zeigten auch frische Schäden.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

1 Verfahren nach § 100 Jagdgesetz 1974

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Zusätzliche Erlegungen, insbesondere von weiblichen Stücken und Nachwuchsstücken. Vermehrt freiwillige Anwendung des § 83/3 NÖ JG 1974, nämlich Überschießen der Abschusspläne bei weibl. Stücken und Nachwuchsstücken.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weiter verstärkte Bejagung der Reproduktionsstücke und Verbesserung des Geschlechterverhältnisses sowie Regulierung der Wildbestände. Allgemeine Abschussgliederung von 1 (männl.) zu 2 (weibl.) zu 2 (Nachwuchsstück) bei vorhandenen Wildschäden. Forcierung der Durchforstung von dichtstehenden Fichtenbeständen, welche bevorzugt vom Rotwild als Einstände genutzt werden, bevorzugte Entnahme der geschädigten Baumexemplare. Schutz der Verjüngungsflächen vor Wildeinfluss, besonders Einzelschutz der ökologischen Mischholzarten.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3	Zum Teil örtlich tendenzielle Verbesserungen/Entlastung feststellbar, jedoch insgesamt ist der Schadensdruck eher gleichbleibend
---	--

3	-----
---	-------

Schältschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Wenige Wintereinstandszonen im Rax-Schneeberggebiet von Gamswild.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Schwerpunktbejagung des Gamswildes und Erlegung aller Stücke auf den besonders kritischen Flächen, zwischenzeitlich sind allerdings tendenziell Entlastungen feststellbar.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Verbesserung der Verjüngungssituation in Gebieten der Gamswildverbreitung, insbesondere im Gebiet der Quellschutzforste. Im Bereich von Wirtschaftswäldern Verringerung des Verbissdruckes bei intensiver Bejagung und Schwerpunktbejagung besonders bei Rehwild – insbesondere im Wechselgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erlegungen über den Abschlussplan hinaus, verstärkter Eingriff in Reproduktionsstücke und Jugendstücke. Speziell wurden Rotwild und Muffelwild stark bejagt.
Erfolgsbewertung

Erhebung im Rahmen der Forstaufsicht, Kontrolle von Weiserflächen. Eine weitere Entlastung ist erforderlich, die Ergebnisse des Wildeinflussmonitorings zeigen auf einen überwiegenden Teil der Probestandorte nach wie vor einen starken Wildeinfluss.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Errichtung von Weiserflächen sowie zusätzlicher Weiserflächen, Fortführung des Wildeinflussmonitorings, Überprüfung von Kulturflächen im Rahmen der Forstaufsicht, Überprüfung der Zeiträume bis zur Sicherung der Kulturflächen.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Scheibbs

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Vor allem ältere Schälschäden (keine flächenhafte Gefährdung!)

Ursache des Problems

Nach wie vor überhöhte Rotwildbestände, offensichtlich langjährig unterschätzte Zuwächse *betroffene(s) Gebiet(e)*

HR St. Anton

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Fortsetzung der Reduktionsmaßnahmen (teilweise Strafen bei Nichterfüllung des Kahlwildabschusses) Auftrag Entfernung illeg. Kirrstellen; Strafverfahren; Auftrag, Schälenschutzmaßnahmen zu treffen, Auftrag § 100 für vermehrte Abschüsse im Zuge revierübergreifender, organisierter Bewegungsjagden, unter Aussetzung der Kronenregelung gem. § 26a J-VO

allfällige Bemerkungen

Fortsetzung des bewährten Anreizmodells zur Steigerung der Kahlwildabschüsse

Art des Problems

Vor allem ältere Schälshäden (keine flächenhafte Gefährdung!); Schadensdruck in Fütterungseinständen

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände, stark gestiegener Fütterungsstand an einer Rotwildfütterung, vermutlich verbunden mit dem Fütterungs- und Bejagungsregime in der Steiermark, sowie unzureichender Abschöpfung der Zuwächse (z.B. Wildnisgebiet Dürrenstein)

betroffene(s) Gebiet(e)

HR Lunz - Südtail

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Fortsetzung der Reduktionsmaßnahmen Bescheide nach § 100 NÖ JG, Vorverlegung der Schusszeit für Schmalstücke, auf verstärkten Eingriff im Wildnisgebiet Dürrenstein drängen *allfällige Bemerkungen*

Projekt bezüglich Besenderung von Rotwild angedacht, Finanzierung noch ungeklärt

Art des Problems

Bezirksweit lokal starker Verbissschaden durch Rehwild (keine flächenhafte Gefährdung!)

Ursache des Problems

Teilweise überhöhter Rehwildstand (vielfach von den Jagdausübungsberechtigten aufgrund abnehmender Sichtbarkeit des Rehwildes unterschätzt)

- betroffene(s) Gebiet(e)*
 Bezirksweit in deutlich unterschiedlicher Intensität
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Erhebungen und Beratung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Konsequente Beachtung der Erfüllung der Abschlusspläne
allfällige Bemerkungen
 Bezirksweit Beibehaltung der relativ hohen Rehwildabschussverfügungen bei der 3-jährigen Abschlussplanung 2017-2019
Art des Problems
 Frische und ältere Schälschäden (keine flächenhafte Gefährdung!)
Ursache des Problems
 Rotwild, welches nach den relativ milden vorangegangenen Wintern abseits von Fütterungsstandorten hängen geblieben ist
betroffene(s) Gebiet(e)
 HR Göstling - Bereich Schwölleck
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Erhebungen und Beratung, Anregung betr. Anlage von Jagdschlägen und Durchforstungen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Verschärfte Bejagung ab Beginn der Vegetationszeit,
 Vorverlegung der Schusszeit, vermehrte Abschüsse gem. § 100
 NÖ JG auch für Fütterungsaussensteher Anordnung von tunlichst
 revierübergreifend durchgeführten Bewegungsjagden
allfällige Bemerkungen
 Fortsetzung der Maßnahmen auch im Jahr 2019 erforderlich
 Hirsche, die aus Tradition nicht zur Fütterung gehen sondern im
 Bereich Schwölleck Hammerau überwintern, müssen
 entnommen werden.
- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter) Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Festgestellte Einzelschälungen im Randverbreitungsgebiet lassen auf eine tendenzielle Ausbreitung des Rotwildes in sensiblere Gebiete schließen, welcher entgegengesteuert werden muss (rotwildsichere Einfriedlung von Rehwildfütterungen, Abstellen illegaler Kirrung) Weitere Ausdehnung des Bereiches in dem Rehwildfütterungen rotwildsicher eingefriedet werden müssen, muss ins Auge gefasst werden (Beobachtung allfälliger Fährten).

3
Verbissdruck durch Rehwild bezirksweit nach wie vor beträchtlich. Vereinzelt verstärkter Verbissdruck durch Waldgams festzustellen (v.a. hierfür prädestinierte lange Schläge)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Göstling/Ybbs
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Die 2013 gesetzten Maßnahmen (Bescheid nach § 100 NÖ JG):
Zusätzliche Abschüsse und Grünvorlage bei den betroffenen Grundeigentümern; Schwerpunktbejagung; zusätzliche Jagdeinrichtungen und Bewegungsjagden) haben lokal zum gewünschten Erfolg geführt

Erfolgsbewertung

Tendenzielle Verbesserung - kaum Terminaltriebverbiss Tanne wächst weiter durch

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Ausreichendes Auf- und Durchkommen von Mischbaumarten als Positiv-Indikator; Verbiss ungeschützter Fichte als Negativ-Indikator

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Zwettl**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	-----
Verbissschadensituation	3	-----
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist		
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n) -----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind		
Waldgebiet		-----
-----		-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde		-----
-----		-----
Erfolgsbewertung		-----
-----		-----
Wildinflussmonitoring		-----
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)		
7. Waldverwüstung durch Weidevieh		
Art der Verwüstung		-----
-----		-----
betroffenes Gebiet		-----
-----		-----
Entwicklung		-----
-----		-----
Maßnahme(n) der Behörde		-----
-----		-----
8. Waldverwüstung sonstige		
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)		
Art der Verwüstung		-----
-----		-----
betroffenes Gebiet		-----
-----		-----
Entwicklung		-----
-----		-----
Maßnahme(n) der Behörde		-----
-----		-----

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2018

Erhebungsbezirk: Linz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

örtlich begrenzte Verzögerung der Naturverjüngung und teilweise Entmischung

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild, gebietsweise auch Hase

betroffene(s) Gebiet(e)

2018 waren alle Jagdgebiete in Stufe 1, daher sind keine besonderen Schwerpunkte anzuführen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung im Zuge der Abschlussplanerstellung (Drittelregelung, Schwerpunktbejagung)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Weiterführung der Schwerpunktbejagung in Teilbereichen der GJ Kematen und zusätzlich Schwerpunktbejagung in der GJ Leonding, Bereich Bannwald Kürnberg
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

3 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Weiser- und Vergleichsflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Steyr

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung u. Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

- GJ Gaflenz
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung des Abschussplanes
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verzögerung der Naturverjüngung u. Entmischung
Ursache des Problems
 Schalenwildverbiss
betroffene(s) Gebiet(e)
 EJ FV Hamberg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung des Abschussplanes
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verzögerung der Naturverjüngung u. Entmischung
Ursache des Problems
 Schalenwildverbiss
betroffene(s) Gebiet(e)
 EJ FV Weyer
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung des Abschussplanes
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verzögerung der Naturverjüngung u. Entmischung
Ursache des Problems
 Schalenwildverbiss
betroffene(s) Gebiet(e)
 EJ ÖBF-Reichraming

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung des Abschussplanes	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verzögerung der Naturverjüngung u. Entmischung	
<i>Ursache des Problems</i>	
Schalenwildverbiss	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
EJ Schwarzkogel, Bistum Linz	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung des Abschussplanes	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verzögerung der Naturverjüngung u. Entmischung	
<i>Ursache des Problems</i>	
Schalenwildverbiss	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
EJ SulzbachgütI	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung des Abschussplanes	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verzögerung der Naturverjüngung u. Entmischung	
<i>Ursache des Problems</i>	
Schalenwildverbiss	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
EJ ÖBF-AG Steinschlag	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung des Abschlussplanes
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung u. Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ ÖBF-AG Wendbach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschlussplanes

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung u. Entmischung. Verhinderung der Naturverjüngung von verbissemfindlichen Baumarten

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Weiß-Schrabachau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschlussplanes

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation 3 -----

Verbisschadensituation 4 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

EJ Höfl-Walcherberger

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

Waldgebiet

EJ Hamburg-Prentenberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

Waldgebiet

EJ Inselfbach

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

Waldgebiet

EJ Schüttbauer

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

Waldgebiet

EJ Pfarrfründe Gaflenz
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Absusserhöhung
Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Abschlussplanverordnung; Vergleichs- und Weiserflächennetz; Begehung von Problemflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Braunau am Inn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hohe Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Einzelflächen

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
<i>Vergleichs- und Weiserflächen nach Oö. Abschussplanverordnung</i>	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
<i>Festlegung der Abschlüsse gemäß Begehungsergebnissen; generelle Maßnahmen waren nicht notwendig</i>	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
<i>Leermeldung</i>	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
3	-----
Schälsschadenssituation	3
Verbisschadenssituation	3
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
<i>Leermeldung</i>	-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	
<i>Leermeldung</i>	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolgsbewertung</i>	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
<i>Weiser- und Vergleichsflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung; 2018 12 Jagden beurteilt: davon 11 in Stufe I und 1 in Stufe II</i>	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
<i>Art der Verwüstung</i>	

Leermeldung
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Freistadt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

örtlich begrenzt, teilweise verzögerte Naturverjüngung bzw. Entmischung

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Teile der Gemeinden Lasberg und Waldburg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhöhung des Abschussplanes - Schwerpunktbejagung im Rahmen der Abschussplanung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplan nach oben genannten Empfehlungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

 Maßnahmen der Jagdbehörde

 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
 Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

2

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

 Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächensystem

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Gmunden

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss durch Rotwild auf talnahen Wiesen bzw. Aufforstungen

Ursache des Problems

Rotwild zieht zum Ende der Fütterungsperiode in die Tallagen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Ebensee, Bad Ischl, St. Wolfgang

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gemeinsame Antragstellung durch Jagdausübungsberechtigte und Grundeigentümer; Beurteilung nach § 49 Oö JG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss von Rotwild (Schmaltiere, Schmalspießer) ab 1.

April in GJ. St. Wolfgang, GJ. Bad Ischl, GJ. Ebensee, GJ.

Gmunden, EJ. Brachberg, EJ. Kösselbach, EJ. Langwies, EJ.

Burgau, EJ. Seeberg, EJ. Unteres Revier

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Entmischung in Schutz- u. Bannwaldflächen

Ursache des Problems

zu hohe Schalenwildbestände und gleichzeitig bevorzugte Einstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Bannw. Hallstatt, Bannw. Gosauzwang, Bannw. Grünberg-West,

EJ. Schlagen Tl. von 100 ha, EJ. Gebiete Kaarbach, Gruben,

Brunneck, Steinbachl, Rindbach, Kösslbach, Langwies, GJ. Grünau

1, EJ. Plassen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag nach § 64 Oö JG und periodische Überprüfung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA sowohl ganzjährig als auch zeitlich begrenzt für (bestimmte Klassen bei) Rotwild und/oder Rehwild und/oder Gamswild allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-140-2015 EJ. Miraberg Föhrengaben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA vom 1.4.-31.12. auf Rot/Reh- und Gamswild im Bereich eines schadexponierten Standort-Schutzwaldes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Überprüfung der Verbissituation im Sommer 2019

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-84-2009 EJ. Miraberg Föhrengaben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA auf 110 ha zwischen 2010 und 2014; Einzäunung, Schälenschutz 2012 errichtet

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schutzmaßnahmen wirksam; 2016 Verfahren abgeschlossen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-37-2003 Schutzwaldsanierungsprojekt Höllengebirge

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA in mehreren Schwerpunktbejagungsgebieten mit insg. 1110 ha; Fortsetzung geplant

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

kleinflächige Verbesserung, auf überwiegender Fläche Verbissbelastung konstant

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Berichtslegung durch ÖBf AG, mittlerweile Überarbeitung der Maßnahmen; insbesondere geänderte Bejagung ab 2018

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-143-2016 EJ. Modereck-Briel

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI <i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>			
ZA im Schwerpunktbe- jagungsgebiet; seither Schwerpunktbejagung in der Schusszeit; Einzelschutz von Tanne; 2017 wieder ZA <i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>			
zwischen 2008 und 2014 Verbesserung bei Tannenverjüngung; Schwerpunktbejagung wird fortgeführt, weil Verjüngungsflächen noch nicht dem Äser entwachsen <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>			
Überprüfungen ergaben immer noch in Teilflächen Verzögerung der Tannenverjüngung; weitere ZA und Schutzmaßnahmen vorgesehen; Verlegung von Rehwild-Fütterungen (neue Standorte)			
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>			
Agrar01-110-2016 EJ Keferreuth; Redlschlag <i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>			
Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI <i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>			
genzjähriger ZA auf 47 ha Redlschlag - und 54 ha - Hochedl und 83 ha Schusserberg - Kahlfächen erweitert; Einzelschutz Tanne und Buche <i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>			
nach den Sturmschäden waren die zusätzlichen Kahlfächen in die ZA-Gebiete einzubeziehen <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>			
Überprüfung im Zuge der Vergleichs- und Weiser- flächenbeurteilung und zusätzlichen Begehungen; Fortsetzung der Maßnahmen; ZA bis Ender der Jagdperiode <i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>			
Agrar01-151-2015 Buchschachermais - Grünau <i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>			
Maßnahmenumsetzung nach gutachten BFI <i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>			
genzjähriger ZA <i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>			
im Nahbereich auf durchschnittlichen Standorten Nachlassen des Wildverbisses anhand der Vergleichs- und Weiserflächen erkennbar <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>			
Überprüfungen; Fortsetzung des ZA			
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
Schälsschadenssituation	3	Schälsschäden durch Rotwild gleichbleibend	
Verbisschadenssituation	2	Lebensraumbeurteilungen zeigen in den letzten 2 Jahren insgesamt wieder Nachlassen des Verbissdruckes, aber noch Verbesserungspotenzial auf großen Gebirgsstandorten	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Größere kalamitätsbedingte Kahlfächen in verschiedenen Teilen des Bezirkes	Punktuell erhöhter Jagddruck, kombiniert mit gezielten Verbisschutzmaßnahmen
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	
Rettenbach-Raschberg	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschussplanung anhand der Lebensraumbeurteilungen	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
die Lebensraumbeurteilungen dieses Raumes zeigen seit 10 Jahren anhaltend günstige Verbißverhältnisse mit erfolgreichen Verjüngungen, vor allem Tanne und Buche/Bergahorn	
<i>Waldgebiet</i>	
Hacklberg, Bäckerberg, Gemeinde Scharnstein	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
ZA im Rahmen des Verfahrens gem. § 64 Oö. JG und Abschussplanung	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
nach ca. 20 Jahren ZA zeigten die verschärften Abschüsse ab 2010 zunehmende Wirkung; Bei der Überprüfung im Zuge der Abschussplanung zeigten die Vergleichs- und Weiserflächen nunmehr normale Entwicklung der Tannenverjüngung. Seit 2012 wird auf Anordnung des ZA verzichtet	
<i>Waldgebiet</i>	
St. Wolfgang-Westteil, Kaarbachtal, Traunstein, Rindbach	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschussplanung anhand der Lebensraumbeurteilungen	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
nach früherer, sehr starker Verbißbelastung werden die verstärkten Abschüsse gut wirksam. Derzeit auf durchschnittlichen Standorten tragbarer Wildeinfluss anhand der Vergleichs- und Weiserflächen bestätigt	
<i>Waldgebiet</i>	
Waldgebiete im Alpenvorland und größten Teil des Flyschgebietes	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschussplanung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
Lebensraumbeurteilung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen zeigen im langjährigen Vergleich insgesamt Verringerung der Verbißbelastung	

Walddgebiet

Farrenau - Gemeinde Traunkirchen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA Gamswild auf ca. 50 ha Kahlfächen

Erfolgsbewertung

sehr hohe Abschlüsse über 3 Jahre bewirkten Aufkommen der Aufforstungen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

hauptsächlich annähernd flächendeckende jährliche Überprüfung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen für die Abschussplanung. WEM Ergebnisse

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Grieskirchen**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

teilweise verzögerte Naturverjüngung, Baumartenmischung

Ursache des Problems

Verbiss durch Hase und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

- im zentralen und südöstlichen Teil des Bezirkes
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Beratung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Anpassung der Abschlusspläne im Rahmen der Abschlussplanverordnung
allfällige Bemerkungen

- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
kein
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation
Verbisschadenssituation 3

- 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**
Waldgebiet Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
kein

- 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**
Waldgebiet
kein
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
Vergleichs- und Weiserflächenbegehungen gem. Oö Abschlussplanverordnung
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)
7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Kirchdorf an der Krems

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Baumartenmischung durch Verbiss; Schälschäden

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildichten; Teilweise ungünstige Fütterungsstandorte

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Roßleithen, GJ Vorderstoder; GJ u. EJ Hinterstoder

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag i. S. § 64 Oö. Jagdgesetz; Begutachtung und Maßnahmenvorschlag i. S. § 64 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangswildabschuss von Rotwild in der GJ Hinterstoder; Zwangsabschuss

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Stift Schlierbach, EJ Bärenreith Agrar01-81-2013; BHKIJagd-2017-58488/11 GJ Molln, EJ ÖBF

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmensetzung nach gemeinsamer Besprechung; Maßnahmensetzung nach gemeinsamer Besprechung
Maßnahmen der Jagdbehörde

Dietlireith wird elektrisch eingezäunt; Teilweise Aufhebung der Schonzeiten beim Rotwild

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Zaunerrichtung ist erfolgt; Schälschadenssituation noch nicht erhoben
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schwerpunktbejagung; Zwangsabschuss

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**

3 Hochwildbestände sind generell im Steigen begriffen

3 Leichte Verbesserung konnte anhand der Erhebungen gemäß Oö. Abschussplanverordnung festgestellt werden.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**

Steilbereiche im Schutzwald in Teilen von Hinterstoder und Klaus
 an der Pysrnbahn

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldgebiet**

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächennetz gemäß Oö. Abschussplanverordnung. Richtlinie zur Beurteilung der flächenhaften Gefährdung BLMFUW

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Perg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Stärkere Verbißbelastung an Laubholz und Tanne im Bereich kleinerer Eigenjagden

Ursache des Problems

Sommerverbiss an Laubhölzern und Hasenverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

Naarntal und Hochlagen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schwerpunktbejagung angeraten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Schälschadensituation	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Verbisschadensituation	3	Die Wildschadenssituation und die Beurteilung der Vergleichs- und Weiserflächen ist in den letzten Jahren im wesentlichen gleichbleibend. Die Beurteilung im Frühjahr 2018 ergab 1.1 Jagdgebiete in der Stufe 1 und 1 Jagdgebiet in der Stufe 2. 33 Jagdgebiete wurden als nachhaltige Stufe 1 Jagden" 2018 nicht beurteilt. Bei dem in Stufe 2 bewerteten Jagdgebiet handelt es sich um eine kleine Eigenjagd. Das WEM ergab eine leichte Verbesserung."
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist		
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----		-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind		
<i>Waldgebiet</i>		

<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>		

<i>Erfolgsbewertung</i>		

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden		

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)		
7. Waldverwüstung durch Weidevieh		
<i>Art der Verwüstung</i>		

<i>betroffenes Gebiet</i>		

<i>Entwicklung</i>		

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>		

8. Waldverwüstung sonstige		
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)		
<i>Art der Verwüstung</i>		

<i>betroffenes Gebiet</i>		

<i>Entwicklung</i>		

 Maßnahme(n) der Behörde

 Erhebungsbezirk: **Ried im Innkreis**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

 Ursache des Problems

 betroffene(s) Gebiet(e)

 gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

 gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

 allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

 Maßnahmen der Jagdbehörde

 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

Schälschadensituation

Im Bezirk Ried im Innkreis lagen 2018 keine Waldgefährdungen gemäß § 16 Abs. 5 Forstgesetz 1975 bzw. § 64 Oö. Jagdgesetz vor. Zur Beurteilung der Verbissituation wurden im Frühjahr 2018, 27 von 41 Jagdgebieten nach den Vorgaben der Oö. Abschussplanverordnung begangen und beurteilt, wobei 26 in Stufe I fielen und 1 Jagdgebiet in der Stufe II beurteilt. Die vereinbarte und vorgeschriebene Abschussplansumme 2018/2019 lag mit 3.655 Stück um rund 1,2 % unter der Abschussplansumme des Vorjahres 2017/2018. Der vorgeschriebene Rehwildabschuss wurde bis 23.01.2018 zu 107 % (3.899 Stück) erfüllt.

Verbisschadenssituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Rohrbach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Kleinörtlich begrenzt gibt es insbesondere bei sechs Jagden Probleme durch Entmischung (insbesondere Laubhölzer und Tanne) und eine erkennbar verzögerte Naturverjüngung. Nur sehr vereinzelt kommt es im Nordosten des Bezirkes zu Schältschäden.

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild, Schälern durch Rotwild
betroffene(s) Gebiet(e)

Örtlich und zeitlich sehr differenziert. Echte Schwerpunkte sind nicht ableitbar.
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Ausführliche Diskussion und Beratung im Zuge der gemeinsamen Jagdbeurteilungen. Anhebung des Abschusses und Schwerpunktbejagungen in neuralgischen Problembereichen. Anhebung des Altgeißen- und Schmalgeißenabschlusses in diesen Bereichen. Empfehlung von Intervalljagden und Riegeljagden.
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Die Jagdbehörde unterstützt die Ratschläge und Forderungen des Forstdienstes und schreibt diese in den jeweils betroffenen Jagdgebieten im Bescheid vor.
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
 Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
 4 -----
 3 -----
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet **Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**
 keine -----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Netz von Vergleichs- und Weiserflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Schärding**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

1 gibt keine Schältschäden

2 -----

Schältschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Walodgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

OO. Abschlussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Urfahr

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Lokaler Verbiss von Laubholz und Tanne

Ursache des Problems

Rehwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Vorderweißenbach I, GJ Lichtenberg, GJ Herzogsdorf I, EJ Brunnwald gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde			
Erhöhung der Abschlusspläne und des Geißenannteiles, Schwerpunktbejagung gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde			
----- allfällige Bemerkungen			

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz			
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)			

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes			

Maßnahmen der Jagdbehörde			

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung			

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen			

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
		Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälchadensituation	-----		Rotwild nur fallweise als Wechselwild
Verbisschadensituation	3		Die Verbissprozente beim Laubholz haben in den letzten 6 Jahren tendenziell abgenommen (zuletzt 24,3 %). Die Tanne wird zu 13,2% verbissen.
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----			-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
Waldgebiet			

Maßnahme(n) der Jagdbehörde			

Erfolgsbewertung			

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden			
Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung nach der Oö. Abschlussplanverordnung.			
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)			
7. Waldverwüstung durch Weidevieh			

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Vöcklabruck

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss, Entmischung

Ursache des Problems

hohe Wildbestände von Reh- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Einzelflächen im Hausruck und Hölleengebirge

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vergleichs- und Weiserflächen nach öö. Abschussplanverordnung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Festlegung der Abschüsse gem. Begehungsergebnissen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 gleichbleibend auf sehr geringer Fläche

3 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Weißenbachtal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss

Erfolgsbewertung

dient der Abschlusserfüllung, Wirkung auf die Forst. Vegetation noch nicht abschätzbar

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

jährliche Abschussplanbegehungen, Verjüngungsaufnahme

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Eferding

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

teilweise verzögerte Naturverjüngung, viele Zaunflächen

Ursache des Problems

Verbiss von Rehwild und Hasen

betroffene(s) Gebiet(e)

südliche und südwestliche Teile des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschlussplanverordnung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation	-----	-----	
Verbisschadensituation	2	2018: eine Beurteilung Stufe 2, 5 x Stufe 1	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Großer Bedarf im gesamten Bezirk aufgrund von Borkenkäferflächen		Konsequente Umsetzung der Abschussplanverordnung, Teilbereich mit Zaunschutz oder Einzelschutz	
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
<i>Waldgebiet</i>			
Gemeinde Haibach und Hartkirchen			
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>			
Abschussplanverordnung, Beratung			
<i>Erfolgsbewertung</i>			
Verbissbeurteilung			
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden			
Vergleichs und Weiserflächen nach der OÖ Abschussplanverordnung in allen Jagdgebieten.			
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)			
7. Waldverwüstung durch Weidevieh			
<i>Art der Verwüstung</i>			
Keine			
<i>betroffenes Gebiet</i>			

<i>Entwicklung</i>			

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>			

8. Waldverwüstung sonstige			
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)			
<i>Art der Verwüstung</i>			
Keine			
<i>betroffenes Gebiet</i>			

<i>Entwicklung</i>			

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>			

Erhebungsbezirk: Wels			

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine besonderen Probleme
Ursache des Problems
 Rehwildverbiss
betroffene(s) Gebiet(e)
 Gemeinde Fischlham, Schotterterrassen entlang von Traun und Alm
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung der Abschlusspläne, Schwerpunktbejagungen
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

----- keine Schälschäden

2 durchschnittliche Verbissprozentage bei Ta und Laubholz gesunken

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine jagdbehördlichen Maßnahmen
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2018

Erhebungsbezirk: Salzburg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

derzeit keine

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2

3

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Walodgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Hallein**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

bevorzugte Einstände gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde Kontrollzäune gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde Mindestabschuss Schwerpunktbejagung § 90-Verfahren allfällige Bemerkungen -----			
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung) -----			
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes -----			
Maßnahmen der Jagdbehörde -----			
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung -----			
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen -----			
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
Schälchadensituation	3	-----	Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
Verbisschadensituation	3	-----	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiß verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Schwarzerberg			Abschusserhöhung
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
<i>Waldgebiet</i> -----			
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> -----			
<i>Erfolgsbewertung</i> -----			
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden Wildflussmonitoring Verbisskontrollzäune			
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)			
7. Waldverwüstung durch Weidevieh			

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: St. Johann

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Überhöhter Rotwildwinterstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Flachauwinkl-EJ Ketzerlehen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung von Mehrabschüssen über den Abschussplan hinaus

allfällige Bemerkungen

keine

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Rotwildwinteraussensteher
betroffene(s) Gebiet(e)
 Hüttschlag Sonnseite
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Vorschreibung von Schutzmaßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Vorschreibung von Mehrabschüssen über den Abschlussplan hinaus
allfällige Bemerkungen
 keine
Art des Problems
 Schälung
Ursache des Problems
 Rotwildwinteraussensteher
betroffene(s) Gebiet(e)
 Untertauern-Stiftsjagd
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 keine
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Vorschreibung von Mehrabschüssen über den Abschlussplan hinaus
allfällige Bemerkungen
 keine
Art des Problems
 Schälung
Ursache des Problems
 ?
betroffene(s) Gebiet(e)
 Goldegg-Weng
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Vorschreibung von Schutzmaßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Vorschreibung von Mehrabschüssen über den Abschlussplan hinaus
allfällige Bemerkungen
 keine

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

30403-405/198-73 v.27.10.2017; Waldverwüstung (Verbiss, Schälung, Fegung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Reduzierung des Rotwildbestandes beim Fütterungsstandort Rettenwand <i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>			
Abschussverlängerung Rotwild; Reduzierung des Rotwildbestandes <i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>			
Beschwerdeverfahren gegen Bescheid der BH im Laufem <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>			
Schonzeitaufhebung			
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
Schältschadenssituation	3	Die Schälungen wiederholen sich im wesentlichen in den selbigen Gebieten	
Verbisschadenssituation	3	Der Verbiss wiederholt sich im wesentlichen in den selbigen Gebieten	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
EJ Angertal-Teil West		Aufforstungen	
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
<i>Waldgebiet</i>			
Hochgründeck			
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>			
Vorschreibung vermehrter Gamsabschüsse			
<i>Erfolgsbewertung</i>			
Verbissdruck durch Gams reduziert			
<i>Waldgebiet</i>			
Sauwald			
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>			
Vorschreibung Fütterungsauflösung			
<i>Erfolgsbewertung</i>			
Reduktion von Schältschäden			
<i>Waldgebiet</i>			
Kehwald			
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>			
Vorschreibung zur Fütterungsverbesserung sowie Schutzmaßnahmen			
<i>Erfolgsbewertung</i>			
Reduktion von Schältschäden			
<i>Waldgebiet</i>			
Graukogel			
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>			

Vorschreibung von Rotwildabschlüssen auch ausserhalb der Schonzeit

Erfolgsbewertung

Reduktion von Schälschäden

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Keine

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Tamsweg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

punktuell zu hoher Wildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk, hauptsächlich in den Randzonen, talnahen Bereichen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung forst- und jagdbetrieblicher Maßnahmen nach SJG
allfällige Bemerkungen

bezirksweites Rotwildbewirtschaftungskonzept

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

30503-403/69/1-2018, Schältschäden auf 1,21 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

keine behördlichen Maßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung Abschuss, Schwerpunktbejagung, Bestandesneubegründung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

30503-403/71/1-2018, Schältschäden auf 0,55 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

keine behördlichen Maßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung Abschuss, Schwerpunktbejagung, Bestandesneubegründung, Bejagungskonzept, Einstellung Rehwildfütterungsbetrieb

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

4 vermehrtes Auftreten von punktuellen Ereignissen in den Randzonen

4 leicht steigender Verbissdruck

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Zederhaus, St. Margarethen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

- Abschussanordnung
Erfolgsbewertung
 Verbesserung in Sicht
- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
 Stichprobenerhebung, Forstaufsicht
- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
- 7. Waldverwüstung durch Weidevieh**
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

- 8. Waldverwüstung sonstige**
 (Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

- Erhebungsbezirk: Zell am See**
- A) WILDSCHÄDEN**
- 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**
Art des Problems
 Verbiss
Ursache des Problems
 hoher Wildstand
betroffene(s) Gebiet(e)
 Bezirk
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 vermehrt Anzeigen
 allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist
 Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2018

Erhebungsbezirk: Murtal

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälsschäden

Ursache des Problems

Rotwildaußensteher

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Pöls, Allerheiligengraben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schadensmeldungen an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsverminderung gem. § 61 (1), Stmk JG und Erweiterung der Außensteherregelung für das Wintergatter Grünholzwald

allfällige Bemerkungen

schlechte Erfüllung der behördlichen Aufträge, in der Folge Einleitung von Strafverfahren

Art des Problems

Schälsschäden

Ursache des Problems

Rotwildaußensteher

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ St. Oswald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schadensmeldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsverminderung gem. § 61 (1), Stmk JG und Erweiterung der Außensteherregelung für das Wintergatter Grünholzwald

allfällige Bemerkungen

Durch unsachgemäße Lagerung von Siloballen und nicht bewilligten Notfütterungen vor 5-10 Jahren hat sich problematischer Rotwildbestand mit hohem Schadenspotential aufgebaut.

Art des Problems

Schälsschäden

Ursache des Problems

Rotwildaußensteher

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Oberkurzheim

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schadensmeldungen an die Jagdbehörde

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Wildstandsverminderung gem. § 61 (1), Stmk JG	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	schlechte Erfüllung der behördlichen Aufträge, in der Folge Einleitung von Strafverfahren
<i>Art des Problems</i>	
Schälschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gemeinde St. Peter/Jdgbg.	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	Schadensmeldungen, Erhebungen und Anzeigen wegen unerlaubter Futtervorlage an die Jagdbehörde
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Wildstandsverminderung gem. § 61 (1), Stmk JG	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
Das zweite Jahr in Folge wurde im Möschitzgraben eine nicht bewilligte Rotwildfütterung betrieben, von der eine massive Schälschadensgefahr für die angrenzenden Waldgebiete ausgeht.	
<i>Art des Problems</i>	
Schäl- und Verbissschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gemeinden Pusterwald und Bretstein	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Gutachten nach § 16(5), FG 1975	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung der Abschusspläne für Rotwild, Wildstandsverminderung gem. § 61 (1), Stmk JG	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2.Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
BHMT-14357/18 Das Gutachten bezieht sich auf zwei Flächen in der GJ Pusterwald im Ausmaß von 1,2 und 0,55 ha. Bei den betroffenen Beständen handelt es sich um bereits aus den Vorjahren stark vorgeschädigte Fi-Lä Hochwaldbestände der I.-III. AKL.	

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Durchführung von wildstandmindernden Maßnahmen gem. § 61(1), Stmk JG Reduktion des Rotwildstandes in den Hegeringen Bretstein und Pusterwald Überprüfung von zwei Rotwildfütterungsanlagen

Maßnahmen der Jagdbehörde

wildstandmindernde Maßnahmen gem. § 61(1) Stmk JG Erhöhung der Abschlusspläne für Rotwild großzügige Freigabe von Rotwild auch in der Schonzeit
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Trotz leichtem Rückgang der Schadensintensität sind noch keine langfristigen Erfolge erkennbar.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Bejagung von Schadentieren bereits ab 15.4. gem. § 61(4) Stmk JG Befristete Vorverlegung der Schusszeit für männliches Rotwild in den Jagdjahren 2018/19 und 2019/20, für zwei Jagdgebiete auf den 15.3. Erhöhung der Abschlusspläne in den Hegeringen Pusterwald und Bretstein im Jagdjahr 2018/19 um insgesamt 52 Stück Rotwild

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

4 Noch immer zu hohe Rotwildbestände, mangelnde Reduktion der Zuwachsträger. In den Randgebieten der Rotwildverbreitung bauen sich, nicht zuletzt durch falsche Bejagung und missverstandene Hege neue, unversorgte Rotwildbestände auf, die wieder vermehrt zu Wildschadensproblemen führen.

2 Rehwild- und Waldgamsbestände haben sich in den letzten Jahren eher verringert

Verbißschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Pusterwald, Bretstein Flächenwirtschaftliches Projekt Pusterwald Hinterwinkel

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Reduktion der Rotwildbestände

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Gemeinde Pöls-Oberkurzheim, KG Unterzeiring
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsbescheide nach § 61(1), Stmk JG und großzügige Außensteherregelung

Erfolgsbewertung

deutlicher Rückgang der Schadensproblematik

Waldgebiet

Hegegebiet Glein

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandmindernde Maßnahmen und Schonzeitabschlüsse
Erfolgsbewertung

im Winter 2018/19 sind Schältschäden in nur sehr geringem Ausmaß aufgetreten
Waldbgebiet

GJ Granitzen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandmindernde Maßnahmen und Überprüfung sämtlicher
Rehwildfütterungen auf ihre ordnungsgemäße Einzäunung mit
behördlichen Aufträgen bei festgestellten Missständen

Erfolgsbewertung

Keine neuerlichen Schältschäden im Winter 2018/19; durch
intensive Beratung der Landwirte seitens der BFI wurde eine
rotwildsichere Silagelagerung im Bereich der bäuerlichen
Gehöfte erreicht.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildinflussmonitoring, Kontrollzäune, Wildstandskontrollen und laufende Überprüfung der Rotwildfütterungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Leoben**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Eisenerz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Fütterungskontrollen, Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Wald am Schoberpass

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Fütterungskontrollen, Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, Niklasdorf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Flexibilisierung Abschussplan

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, St. Michael

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung und Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----/Schusszeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

Konzepterstellung 2015

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

Eisenerz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussaufträge in der Schonzeit, Schusszeitverlängerung, Erhöhung des Pflichtabschusses, Einschränkung der Rehwildfütterung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

teilweise

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überprüfung der Rotwildbestände durch Zählungen, auch in benachbarten Revieren

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Radmer

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

gleichbleibend

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Reduktion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Wald am Schoberpaß

- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
keine
Maßnahmen der Jagdbehörde
Wildstandsreduktion, Schonzeitabschüsse
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
gleichbleibend
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
weitere Reduktion
- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
3 Keine wesentliche Änderung des Rotwildbestandes
3 -----
- Schältschadenssituation**
Verbissschadenssituation
- 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**
- Waldgebiet**
OG Loeben, Waldort Kummerleiten
Waldgebiet
OG Loeben, Waldort Steinleiten
- 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**
Waldgebiet
Vordernberger Mauern
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschussplanerhöhungen Gamswild
Erfolgsbewertung
gut
- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
Wildflussmonitoring, okulare Beurteilung, bei Bedarf Probekreise und Probestreifen
- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
- 7. Waldverwüstung durch Weidevieh**
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Murau

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fege- und Verbißschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Rot- und Rehwildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Beinahe der gesamte Bereich der FAST Murau-Nord (Hochlagen zum Teil geringer belastet), gesamte FAST Neumarkt betroffen, FAST Murau-Süd südlich der Mur
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und entsprechende Meldung an die Jagdbehörde bzw. Maßnahmenvorschläge Forderung der Wildstands Anpassung auf ein walddverträgliches Ausmaß.
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bezirksweite Schusszeitverlegung, Freigabe von zusätzlichen

Abschüssen von Schadwild und Besprechungen zur

Wildstandsregulierung sowie Kontrollen der genehmigten

Rotwildfütterungen.

allfällige Bemerkungen

Das Problem ist seit Jahren bekannt, wird auch immer wieder durch WEM, ÖWI und Erhebungen der BFI belegt. Es kommt aber zu keiner Verringerung der Wildstände bzw.

Fütterungswildstände, stark gestörtes Geschlechterverhältnis.

Art des Problems

Schälschaden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

FAST Neumarkt: Seetaler Alpen Süd Perchau Sonnseite
 Fessnach, St. Lambrecht Sonnseite, St. Blasen. FAST Murau Süd:
 gesamter Bereich westlich von Murau und südl. der Mur und
 Laßnitz. FAST Murau Nord: überwiegend Vorlagenreviere;
 Schöttlgraben, Winklern; Raiming; Freiberg; Krakaudorf;
 Schöder.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Gutachten bezüglich Wildschäden gem. §16(5); Verfahren zur Auflösung einzelner Rotwildfütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung des Abschusses, insbesondere bei den
 Zuwachsträgern, geschlechts- und klassenlose Freigabe, bzw.
 Schusszeitverlegung und Überprüfung von RWF und
 Wintergatter.

allfällige Bemerkungen

Umsetzung, bei Großbetrieben z. T. mangelhaft; sehr hoher
 Rotwildstand; laufende Erhebung durch BFI. Weitestgehende
 Abschussfreiheit in den Schadensgebieten in den
 Vorlagenrevieren. Gestörtes Geschlechterverhältnis und
 fehlerhafter Abschussplanung (entspricht nicht den Vorgaben
 der Abschnurrichtlinien).

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-290/2012, § 16 (5), KG Noreia zusätzlich mit BHMU-161033/2016 und BHMU-134609/2016 Insgesamt 26 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Grünvorlage, Koppelung des Hirschabschusses an den
 Altierabschuss im Verhältnis 1 : 2, Schusszeitverlängerung bzw.
 Vorverlegung, Erhöhung des Abschusses bei den Zuwachsträgern
Maßnahmen der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerungen, Schonzeitabschüsse, Überprüfung der Rotwildfütterungsbestände sowie der -anlagen auf ordnungsgemäßen Betrieb und Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Deutliche Besserung bei der Abschusserfüllung der
 Zuwachsträger. Grünvorlage wird eingehalten, jedoch keine
 Trendumkehr der Schadenssituation feststellbar. Wildbestand
 wird deutlich zu gering eingeschätzt.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Laufende Kontrolle und Bericht an die Jagdbehörde
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-149/2014 § 16 (5) Gemeinde Stadl-Predlitz 8.1-155/2014 § 16 (5) Gemeinde Stadl-Predlitz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Anpassung der überhöhten Rotwildfütterungsstände an die Genehmigungsbeseide, Einhaltung der Abschnusrichtlinien und klassenloser Abschluss in den Vorlagen.
Großräumige Überprüfung der Schadenssituation Paal

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorzeitige Abschusserfüllung, klassenlose Schadwildabschüsse. Mehrere Besprechungen bzw. Verhandlungen.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

80 Stück bei Großtreibjagd erlegt. Keine ausreichende langfristig wirksame Auswirkung auf den Wildstand. Wildstandsangaben sind deutlich zu gering. Verfahren läuft. eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Evaluierung der Situation betreffend Wildschäden und Überprüfung der Rotwildfütterungen sowie Bericht an die Jagdbehörde. Zusätzliches Monitoring durch die BfL. Verstärkte Forderung nach lebensraumangepassten Wildständen und einer entsprechenden Abschlussplanung im Sinne der Richtlinien.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

- | | |
|---|--|
| 4 | 4 FAST Murau Nord: In den Schwerpunktgebiete nach wie vor Schäden, Intensität wieder angestiegen, keine großflächigen Schadensgebiete, kein § 16 Verfahren. 4 FAST Murau Süd: zunehmender großer Wildschadensdruck und Schäden im gesamten Bereich südlich der Mur. 3 FAST Neumarkt: Problembereich Zirbitz Süd, Feßnach, Perchau. |
|---|--|

Schältschadenssituation

- | | |
|---|--|
| 3 | 3 Im gesamten Bezirk nicht zufriedenstellend; Fegeschäden sehr hoch; Verjüngung der Hauptbaumarten nur durch Schutzmaßnahmen auf 80-90% der Fläche durch Kunstverjüngung möglich, Ausfall der notwendigen Hartlaubbaumarten ohne Schutz über 90% |
|---|--|

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Nahezu alle im Bezirksrahmenplan OSWI angeführten Flächen sind betroffen, oder gefährdet; Gesamte FAST Neumarkt sowie FAST Murau Süd südlich der Mur und Krakaudorferberg oberste Waldregion GJ Winklern Südhänge des sog. OFEN

nach wie vor problematisch, gesamter Aufsichtsbereich LH-NV in Grabeneinhängen und auf LH-Standorten kann schwer aufkommen, bzw. wird jahrelang zurückgebissen und fällt dadurch aus.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Eine Verbesserung könnte nur durch rigorose großräumige Reduktion des Rot- und Rehwildstandes erreicht werden, ist aber kaum möglich. Abschlussplanung aufgrund eines realistischen Wildbestandes, welcher zum Teil 50% über dem gemeldeten liegt. Realistische Abschlussplanung im Sinne der Richtlinien !

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Grebenzen Ostseite, Feßnach-Perchau, Triebendorf Sonnseite

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung der Abschüsse damit einhergehend Abnahme des Rotwildstandes. Verstärktes Bejagen des Rotwildes in den Vorlagen Erfolgsbewertung

Mittelfristige Verbesserung auch durch Nutzung der vorverlegten Schusszeiten

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM und Waldinventur zeigen eindeutiges Bild und wird durch Erhebungen der BFI, Lokalnetz Zirbitz, Schälschadensmonitoring Verjüngungszustandserhebungen in allen §16(5) Gebieten und allen bei der Behörde gemeldeten Wildschadensgebieten, wo ein Schaden gem. §16(5) vermutet wird bestätigt.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Bruck-Mürzzuschlag**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Verbiss durch Gams-, Reh- und Rotwild
betreffene(s) Gebiet(e)
 Gleißnermauer
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Meldung an die Jagdbehörde, Probekreisaufnahme der Verjüngung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbisschäden
Ursache des Problems
 Verbiss durch Gams-, Reh und Rotwild, der Naturverjüngung erwartet
betreffene(s) Gebiet(e)
 Gschöder" Brandfläche"
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Meldung an die Jagdbehörde
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Schusszeitvorverlegung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schältschäden
Ursache des Problems
 zu hoher Rotwildbestand aufgelassene Fütterung
betreffene(s) Gebiet(e)
 St. Ilgen, Fölz
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Meldung an die Jagdbehörde
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Notfütterung, Schadwildabschüsse nach der Schusszeit
allfällige Bemerkungen
 Meldung Schältschäden von nichtjagendem Grundeigentümer
Art des Problems
 Schältschäden
Ursache des Problems
 Außensteher

- betroffene(s) Gebiet(e)*
 Hausbauerkogel" "Schwabenkogel" "Schütterkogel"¹⁰⁰
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Meldung an die Jagdbehörde
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Schadwildabschüsse nach der Schusszeit
allfällige Bemerkungen
 Errichtung Forststraße
Art des Problems
 Verbißschäden
Ursache des Problems
 Verbiss durch Gams-, Reh- und Rotwild
betroffene(s) Gebiet(e)
 Blahstein
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Meldung an die Jagdbehörde und gemeinsame Besprechung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schälschäden
Ursache des Problems
 Rotwildbestand
betroffene(s) Gebiet(e)
 Peterbauernkogel
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Meldung an die Jagdbehörde
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Erhöhung Abschussplan
allfällige Bemerkungen

- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 BHBM-64918/2017 massive Schälschäden auf ca. 3,0 ha KG Parschlug
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Antrag auf Reduktion des Rotwildes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Auflösung der freien Rotwildfütterung Kaisereck""
 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schwerpunktbejagung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-165990/2017 massive Schältschäden auf ca. 2,0 ha KG Aschbach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Antrag Auflösung einer Rotwildfütterung Antrag auf Reduktion des Rotwildes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schadwildabschuss

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schadwildabschuss erfolgt, erneute Schältschäden im Winter 2018

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schadwildabschüsse

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-69381/2018 massive Schältschäden auf ca. 0,3 ha KG Stanz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Einführung zahlenmäßiger Abschussplan

Maßnahmen der Jagdbehörde

Einführung zahlenmäßiger Abschussplan

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-17223/2018 massive Schältschäden auf ca. 1,6 ha KG Spital am Semmering

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Einführung zahlenmäßiger Abschussplan

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schutzzeitverlängerung Abschussplan

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Forststraßenbau durchgeführt Maßnahmen zur besseren Bejagung durch Grundeigentümer noch nicht durchgeführt forstliche Maßnahmen erst 2019 geplant

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

gemeinsame Besprechung im Frühjahr, um Jagdmöglichkeiten zu verbessern

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

- BHBM-38206/2018 massive Schälschäden auf ca. 1,5 ha KG Göriach
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Antrag auf Reduktion des Rotwildes, Schutzzeitverlegung
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Abschluss Schadentiere ab 15.04. - wenn möglich
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 erneute Schälschäden im Winter 2018
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Schadwildabschüsse
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 BHBM-64932/2016 massive Schälschäden auf ca. 6,2 ha KG Aschbach&Stübmung
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Abschlussplan statt § 56/3b Auflösung der freien Rotwildfütterung
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Abschlussplan statt § 56/3b Auflösung der freien
 Rotwildfütterung Farnloch, Schadwildabschuss weibliches
 Rotwild bis 15.01., männliches bis 15.03., Rehfütterungen zum
 Teil ruhend und nur Raufütter
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
 Nach Schwerpunktbejagung im Schadgebiet und starker Reduktion von Kahlwild im Winter nahezu keine neuen Schäden durch Rotwild.
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Abschlussplan erstellt Fütterungsaufhebungsbescheid
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 BHBM-76204/2018 massive Schälschäden auf ca. 9 ha KG Hinterberg
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Reduktion des Wildstandes im Wintergatter Abschlussplan statt § 56/3b Schonzeitabschüsse
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Verlängerung der Schutzzeit
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 1 Stück Kahlwild vor dem 15.01. erlegt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 verstärkte Bejagung und gemeinsame Reduktion des Rotwildstands durch alle betroffenen Jagden
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 BHBM-35599/2017 massive Schälschäden auf ca. 1,3 ha KG Spital/Semmering
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Antrag auf Abschlussplan statt § 56/3b
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Schutzzeitverlängerung Abschlussplan

- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
 Auflösung freie Fütterung Umstellung von § 56/3b auf zahlenmäßigen Abschlussplan in gesamter Rotwildregion erhöhter Jagddruck Schusszeitverlängerung bis 15.01. eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
- Auflichtung der Fichteneinstände erhöhter "kluger" Jagddruck
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 BHBM-135959/2017 massive Schälschäden auf ca. 0,6 ha KG Frörschnitz
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
 Antrag auf Reduktion des Rotwildes
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 Abschlussplan
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
 Abschlussplan konnte bis auf 1 Stück erfüllt werden
- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
 Forststraßenneubau durch das Haupteinstandsgebiet ist am Laufen
- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
- | | | |
|-------------------------|---|----------------------------|
| Schälschadensituation | 4 | zu viel Rotwild - Kahlwild |
| Verbissschadensituation | 4 | Entmischung zunehmend |
- 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**
- Waldgebiet**
 Bürgergraben - Schutzwaldprojektsgebiet
- Waldgebiet**
 Spital am Semmering - Frörschnitz
- Waldgebiet**
 Neuberg
- Waldgebiet**
 Wetterin - Schutzwaldprojektsgebiet
- 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**
Waldgebiet
 Rennfeld
- Maßnahme(n) der Jagdbehörde*
 Bis 2012 Schusszeitverlängerung und Abschussaufträge beim Gamswild. Nun Schwerpunkt Bejagung bei Gams- und Rehwild.
- Erfolgsbewertung*
 Verjüngung kann durchwachsen, Jagddruck ist weiterhin noch die nächsten Jahre aufrecht zu erhalten
- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
 Fütterungskontrollen Zählungen gutachtliche Erhebungen Probekreiserhebungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Liezen**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss

Ursache des Problems

Überhöhte Reh- und Rotwildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Resultierend aus verfehlter Jagdwirtschaft sind regional über Jahrzehnte überhöhte Rotwildbestände entstanden. Einhergehend mit anhaltendem Lebensraumverlust durch allumfassende Freizeitznutzung, zurückliegende großflächige Schadereignisse (WW, Käfer), durch teilweise unqualifiziert ausgeübten Jagddruck bzw. Beunruhigung in Folge durch überstrapazierte Revieranwesenheit durch die Jagdausübungsberechtigten selbst und durch widerrechtlich gesetzte Kirrungen sowie nicht rotwildsicher eingezäunten Rehwildfütterungen von Seiten der Jagdausübungsberechtigten bzw. zugänglicher Silo in Hofnähen und hoffernen Lagen. Grundproblem: Abnehmende bis fehlende Ruhezone

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Schälschäden, 19.3-21/2015, KG Jassingau

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Besserung der Schadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

eventuell Verlegung der Fütterung, Erschließung der Schadensgebiete für eine bessere Bejagbarkeit

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Schälschäden, BHLI-15666/2016, KG Gatschen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktion des Rotwildstandes durch gemeinsame Rotwildbewirtschaftung im Einzugsgebiet Mitteregg in Form der gegründeten Wildgemeinschaft Mitteregg
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Schälschäden, 19.3-30/2014, KG Oberreith
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Auflösung einer Fütterung, späterer Fütterungsbeginn

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Besserung der Schadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erschließung der Schadensgebiete für eine bessere Bejagbarkeit

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Verbiss und Schälschäden, 19.3-66/2012, KG Rottenmann

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

 www.parlament.gv.at

Maßnahmen der Jagdbehörde

Verlegung einer Fütterung, intensive Schutzmaßnahmen, Kontrolle der Fütterungswildstände, Wildstandsreduktion

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Durch großflächige Schadereignisse (Windwurf und Borkenkäfer) sind große schadensdisponierte Verjüngungsflächen entstanden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutzmaßnahmen, Wildstandsreduktion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Schälschäden, BHLL-21970/2016, KG Michaelerberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Antrag auf Schließung einer Rotwildfütterung\ nReduktion des Rotwildstandes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktion des Rotwildstandes durch Erhöhung der Abschusspläne in der EJ Sattental und umliegende Jagdreviere

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Trotz hoher Abschusszahlen im Einzugsgebiet ->

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Verbiss- und Schältschäden, 19.0-F27-01, KG Oppenberg
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion, intensive Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Besserung der Schadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Wildstandsreduktion

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5)

4

Hohe Rotwildbestände, mangelnde Reduktion der Zuwachsträger

Schältschadenssituation

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Grimming Süd

Waldgebiet

Ödental, Koppen, Kainisch

Waldgebiet

Gamsstein

Waldgebiet

Gröbming

Waldgebiet

Sölkttäler

Waldgebiet

Ramsau, Weißenbach

Waldgebiet

Rössingkogel

Waldgebiet

Öblarn Sonnberg

Waldgebiet

Reinischkogel

Waldgebiet

Flitzen

Waldgebiet

Aich, Aichberg, Assachberg

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion

Waldbgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Hall	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldbgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wildalpen	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldbgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Donnersbach, Donnersbachwald	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldbgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Pruggern	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldbgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Aigen, KG Gatschen	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
Waldbgebiet	
Gemeindejagd Aich/Assach Schattseite	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Schwerpunktbejagung	
<i>Erfolgsbewertung</i>	

Waldbgebiet	
KG Gatschen Agrargemeinschaft Schlagalm	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Auflassung der Rotwildfütterung mit Wildstandreduktion im Zuge §16/5 FG Verfahren	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
gut	
Waldbgebiet	
Einzugsgebiet Mitteregg Aigen/Ennstal	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Wildstandreduktion im Zuge §16/5 FG Verfahren	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
Zwischenbilanz: schwierig! Beobachtungszeitraum längerfristig	
Waldbgebiet	
KG Rottenmann	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschussaufträge	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
gut	
Waldbgebiet	
KG Jassingau	

Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Wildstandsreduktion
Erfolgsbewertung
 Schadenssituation verbessert
Walddgebiet
 AG WG Sattental Pruggern
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Auffassung der Rotwildfütterung mit Wildstandsreduktion im Zuge §16/5 FG Verfahren
Erfolgsbewertung
 Zwischenbilanz: schwierig! Beobachtungszeitraum längerfristig
Walddgebiet
 KG Bärndorf
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschussaufträge
Erfolgsbewertung
 gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Aufrechterhaltung bzw. Errichtung Kontrollzäune, Wildzählungen bei Fütterungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Graz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Gams

betroffene(s) Gebiet(e)

KG Windhof-Schöckland, Sandberg KG Weinitze-Annagraben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Kaiserwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Hinweise zur Schwerpunktbejagung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

1

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrollzäune, Begehungen, WEM

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Deutschlandsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss hoch (nach wie vor)

Ursache des Problems

Gamswildkonzentrationen (Waldgams)

betroffene(s) Gebiet(e)

Östlich von KG Kloster Grabeneinänge wie beispielsweise Krumbach, Eibiswald Neuer: teils im Raum Weinebene durch mom. Verlagerung der Almpopulation herunter in den Wirtschaftswald (wahrscheinl. wegen Windrädlerbau)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Lfd. Gespräche mit Jägerschaft, Aufsicht Abschlussplanvorgaben- und sinnvolle Erhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Lfd. (Vor-) Gespräche und Kontrollen vor Ort, Erhöhung der Abschlusserfüllung (versucht), Erreichung der Abschlussvorgaben
allfällige Bemerkungen

Schadintensivität derzeit eher gleichbleibend, stellenweise leichte Verbesserung; Gamswildabschlusserfüllung generell nicht zufriedenstellend (obwohl Steigerung zu Vorjahr), (Wald-)

Gamsbestand nimmt zu

Art des Problems

Schältschäden lokal und erhöhter Verbissgrad durch Rehwild

Ursache des Problems

Hoher Rotwildbestand; Hoher Rehwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Verteilt über Bezirk (stärker nahe Wildfütterungen aber auch teils in den Vorlagen); Rehe zusätzlich in Weingarten- und Buschobstgebieten
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zusätzliche Rotwild-Abschüsse (klassenlos) vor Weihnachten freigegeben (Reduktionsabschüsse), tw. Vorverlegungen von Jagdzeiten auch (wegen Verbissgefahr) bei Rehwild (Weingärten etc.) Rotwildgatterauffassung Croy, Rotwildreduktion bei Liechtenstein

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ansuchen und Unterstützung von Zusatzabschüssen und Unterstützung bei Wildreduktion, Grünvorlagekontrollen ganzer Stücke mit teilweise Pansenschnitt
allfällige Bemerkungen

Abschusszahlen verbessert; Schältschäden: Kurzfristig: Verbesserung, mittelfristig: Anstieg! Rotwildabschusserhöhung gefordert (Zuwachsträger)!

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

/

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schältschadensituation	3	Primär KGs Kloster und Sallegg, Osterwitz, Garanas und in einigen Vorlagenrevieren, sowie einigen Revieren des Großgrundbesitzers Liechtenstein
Verbißschadensituation	2	Im Ostteil des Bezirkes stärker, im Westteil zufriedenstellend (grobe Grenze: Radlpaßbundesstraße), Verbesserungen in den Revieren Liechtenstein nach Rehwildfütterungsauffassungen und bei Croy nach einigen Auffassungen davon Gamswild (Waldgams) eher problematisch (Zunahmen der Individuen)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Schwarzkogel (Fast Stainz) - lfd. Gamsproblem

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Nach wie vor ca. 4 ha Neuaufforstung in Zaunfläche

Erfolgsbewertung

gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Derzeit nur Altanlagen, nicht mehr aussagekräftig (def. Altanlage: > 10 Jahre), Neulflächen nach Förderzusagen/Klarheiten erst im Entstehen (sog. Weiserflächen). WEM

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

/
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige
 (Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

/
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Voitsberg
A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems
 Entmischung durch Verbiss- und Fegeschäden
Ursache des Problems
 zu hohe Schalenwildbestände
betroffene(s) Gebiet(e)
 gesamter Bezirk Voitsberg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Aufklärung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschnusplanerhöhungen
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Rotfäule durch Schälschäden
Ursache des Problems
 zu hohe Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)
Hirschegg, Pack, Kreuzberg, Gößnitz, Salla, Graden, Kainach, Gallmannsegg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

§ 16 Verfahren
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Reduktionsabschüsse
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

19.3-13/2013 Schältschäden in der KG Hirschegg-Rein
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Rotwildstand bedingt durch 2 Fütterungen nach wie vor zu hoch
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktion der Fütterungsstände

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

19.3-4/2013; Schältschäden in der KG Oswaldgraben
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

zu geringer Eingriff bei den Zuwachsträgern

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktionsabschüsse

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

4

Gamsverbiss nimmt zu!

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

WAK, SWP, Verjüngungseinleitung

Wuchsgebiet 8.2 - Schutzwaldbereiche

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hirsche; Gleinalm

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse, Abschusserhöhungen; Fütterungsschließungen, Reduktionsabschüsse
Erfolgsbewertung

Verbesserungen noch nicht ausreichend; Verbesserungen noch nicht ausreichend

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

VKZ, WEM, Stichproben

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Weiz**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	

<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
	Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
Schälchadensituation	3 -----
Verbissschadensituation	3 -----
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	

<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolgsbewertung</i>	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
Wildinflussmonitoring	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	

7. Waldverwüstung durch Weidevieh*Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Hartberg-Fürstenfeld**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss-Schäden

Ursache des Problems

Reh-, Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

wo mehrere Schalenwildarten gemeinsam vorkommen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufzeigen der Problemgebiete

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems
 Rotwild
betroffene(s) Gebiet(e)
 Südbach des Wechselstockes von Waldbach bis Schäßern
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 permanente Kontrollen der Waldgebiete, in denen § 16-Verfahren laufen frische Winterschälungen in Mönichwald, St. Lorenzen a.W. u. Pinggau
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Schonzeitabschuss in der KG Schmiedviertl u. Karnerviertl
allfällige Bemerkungen
 in den Gemeindejagden Mönichwald u. St. Lorenzen a.W. (Jagdvereine) Probleme bei der Absusserfüllung
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 Kein neues Verfahren im Berichtsjahr
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

permanente Kontrollen der § 16-Flächen aus den Jahren 2009 u. 2013, im Berichtsjahr Neuschälungen!

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3	Die lokalen Schadensschwerpunkte verlagern sich kontinuierlich in tiefere Lagen. Die 4 genehmigten freien Rotwildfütterungen zeigen wenig Wirkung - eine Lenkung des Rotwildes ist kaum zu erkennen. Diskussion bzgl. der Auffassung von Fütterungen wurde begonnen
---	---

Schälchadensituation

3	Im südlichen Teil des Bezirkes mit geringerer Waldausstattung kommt es vor allem im Winter immer wieder zu massiven Konzentrationen des Rehwildes und damit zu einem verstärkten Wildeinfluss bei den Mischbaumarten. Gerade diese sind für die Aufbringung von artenreichen, klimafittigen Mischwäldern dringend notwendig. Diese Problematik wird der Jägerschaft permanent bei Besprechungen unterbreitet und bei Waldbegehungen näher erläutert.
---	--

Verbissschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Nur kleine Teilflächen vor allem im südlichen Teil des Bezirkes

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Deutliche Abschusserhöhungen bzw. intensive Schwerpunktbejagung, die auch revierübergreifend erfolgen sollte.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Okulare Beurteilung des Wildeinflusses im Zuge der Forstaufsicht mit schriftlicher Dokumentation der erhobenen Schadflächen. Mitwirkung bei der jährlichen Revierbewertung in der Gemeindejagt St. Lorenzen a. W. Wildeinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Keine Ernennungswert

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Leibnitz**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

zum Teil mangelnde Naturverjüngung, mangelnde Waldgesinnung

Ursache des Problems

fehlende Waidbewirtschaftung (waldbauliche Maßnahmen) <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>		
punktuell bis kleinflächig - gesamter Bezirk Leibnitz <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>		
Beratung und Öffentlichkeitsarbeit <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>		

<i>allfällige Bemerkungen</i>		

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz <i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>		

<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>		

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>		

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>		

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>		

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter) Bewertung(1-5) Anmerkung(en)	---	---
Schälschadensituation		---
Verbisschadensituation	3	punktuell 4 (schlechter)
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist		
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Leibnitzer-Feld & Gebiete mit intensivem Ackerbau (Maisgürtel)		Erhöhter Abschuss sowie 100 % Abschlusserfüllung, intensiver Kulturschutz
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind		
<i>Waldgebiet</i>		
Weinanbaugesamt Südsteiermark Grenzgebiet-Staatsgrenze <i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>		
Vorverlegung des Abschusses <i>Erfolgsbewertung</i>		
durchschnittlich gleichbleibend		
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden		
KZE-Kontrollzaunerhebung, WEM-Wildeinflussmonitoring		

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Südoststeiermark**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissdruck

Ursache des Problems

zu hoher Rehwildstand für den vorhandenen Lebensraum

betroffene(s) Gebiet(e)

90% des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärung der Waldbesitzer Bewusstseinsbildung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses in einer Jagd von 30 auf 54 Stück Rehwild auf 6,6 Stück/100ha.

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	

<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
	Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
Schälschadensituation	---
Verbisschadensituation	2
Die Verbisschadensituation scheint sich lokal laut den subjektiven Empfindungen der Waldbesitzer etwas zu entspannen.	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
---	---
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	
<i>Windwurfgebiet um Kornberg von 2015</i>	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
<i>Erhöhung des Abschusses</i>	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
Entspannung ist spürbar, jedoch darf keine Reduktion des Abschusses erfolgen	
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
<i>Wildflussmonitoring Abschussstatistiken (Geschlechterverhältnisse, Fallwildzahlen, etc.)</i>	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)**Erhebungsjahr: 2018****Erhebungsbezirk: BFI Imst****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbisschäden - Ausfall der Verjüngung, Entmischung und verzögerte Jungwaldentwicklung

Ursache des Problems

Verbisschäden durch Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde St. Leonhard i.P.; Waldgebiete Schürfen bis Madlesbrunnen

*gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde*Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschlussvorschreibung bei Rotwild, Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

zu hoher Rot- und Gamswildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Stadtgemeinde Imst, Waldgebiete Milsberg, Ochsenhag/Platteletal und Kesselrieser/Faller

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung, Nachtabschussmöglichkeit

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbisschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Nassereith, Waldgebiete Wassertal, Rauthal und Hintersimmering

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	höhere Abschussvorschrift bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Verbisschutzmaßnahmen, Abschusszeitverlegung, Nachtabschussmöglichkeit
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
<i>Ursache des Problems</i>	Verbisschäden - Ausfall der Verjüngung und Entmischung
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	Verbisschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	Gemeinde Obsteig, Waldgebiet Eggenberg
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschrift von Verbisschutzmaßnahmen
<i>allfällige Bemerkungen</i>	höhere Abschussvorschrift bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage und Abschusszeitverlegung

<i>Art des Problems</i>	teilweise Ausfall der Verjüngung vor allem Laubhölzer und Tanne und verzögerte Jungwaldentwicklung
<i>Ursache des Problems</i>	Verbisschäden durch Rot-, Stein- und Rehwild
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	Gemeinde Stams, Waldgebiet Wengenberg ds Stiftes Stams
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschrift von Ergänzungsvorschriften und Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	höhere Abschussvorschrift bei Rot-, Stein- und Rehwild,
<i>allfällige Bemerkungen</i>	Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschusszeitverlegung, Nachtabschussmöglichkeit und Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen

<i>Art des Problems</i>	Schälschäden an Fichtenjungbeständen
<i>Ursache des Problems</i>	Schälung durch Rotwild
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	Gemeinde Tarrenz, Waldgebiet Straderwald
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> höhere Abschussvorschrift beim Rotwild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage mit Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung des Rotwildes außer Hirsche der Klasse I und II <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	Verbiss- und Fegeschäden - Ausfall der Verjüngung, Entmischung und verzögerte Jungwaldentwicklung
<i>Ursache des Problems</i>	Verbisschäden durch Gamswild
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	Gemeinde Oetz, Waidgebiet Amberg der Gemeindegutsargemeinschaft Oetzerau
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	höhere Abschussvorschrift bei Gamswild,
Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschusszeitvorverlegung,	
Nachabschussmöglichkeit und Durchführung von	
Verbisschutzmaßnahmen	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	Ausfall der Verjüngung und Entmischung
<i>Ursache des Problems</i>	Verbisschäden durch Rot-, Gams-, Stein- und Rehwild
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	Gemeinde Jerzens, Waldgebiet Ritzenrieder Sonnseite
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen und Ergänzungsaufforstungen
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	höhere Abschussvorschrift bei Rot-, Gams-, Stein- und Rehwild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	Ausfall der Verjüngung und Entmischung
<i>Ursache des Problems</i>	

- Verbisschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild
betroffene(s) Gebiet(e)
Gemeinde Tarrenz, Waldgebiete Agrargemeinschaft Tschirgant, Strader Teilwälder und Teilwälder Roter Ochs und Sießenkopf
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitverlegung, Nachtabschussmöglichkeit
allfällige Bemerkungen
-
- Art des Problems*
Verbisschäden - Ausfall der Verjüngung, Entmischung und verzögerte Jungwaldentwicklung
Ursache des Problems
Verbisschäden durch Rot- und Rehwild
betroffene(s) Gebiet(e)
Gemeinde Arzl i. P., Waldgebiet der Gemeindegutsargemeinschaft Hochasten
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsvorschreibungen und Vorschreibung von Verbisschutzmaßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Rehwild,
Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschusszeitverlegung,
Nachtabschussmöglichkeit und Durchführung von
Verbisschutzmaßnahmen
allfällige Bemerkungen
-
- Art des Problems*
Schältschäden an Jungbeständen
Ursache des Problems
Schälung durch Rotwild
betroffene(s) Gebiet(e)
Gemeinde Arzl i. P., Waldgebiet Walder Alm
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
höhere Abschussvorschreibung beim Rotwild,
Schwerpunktbejagung, Grünvorlage mit
Abschusszeitverlegung und klassenfreie Bejagung des
Rotwildes außer Hirsche der Klasse I und II
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-38/80009/1-2013, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde St. Leonhard i.P. und neu erstelltes Gutachten, Zl. F-FG-159/80009/8-2018, am 03.01.2018, an die Jagdbehörde übermittelt

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Höhere Abschlusszahlen bei Rotwild, Durchführung von Ergänzungsaufforstungen und Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Rückgang der Verbiss- und Fegeschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fortführung aller jagd- und forstlichen Maßnahmen im bisherigen Umfang und Auflassung der Rotwildfütterung "Außerlehn" am Ende der Fütterungsperiode 2017/18

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-216/2010, F-JAG-A-13/6, F-FG-137/80002/1-2016 und F-FG-137/80002/10-2017 Verbiss- und Fegeschäden in der Stadtgemeinde Imst

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Höhere Abschlussvorsreibungen und Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Vorschreibungen des Jagdjahres 2017 beibehalten

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-112/80001/1-2016, Verbiss- und Fegeschäden in der Eigenjagd Hochastan, Gemeinde Arzl i.P.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Höhere Abschlusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Leichter Rückgang der Verbiss- und Fegeschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fortführung aller jagd- und forstlichen Maßnahmen im bisherigen Umfang

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-166/80001/5-2018, Schälschäden an Jungbeständen in der Eigenjagd Wald, Gemeinde Arzl i.P.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung der Rotwildabschusses, Abschusszeitvorverlegung, Grünvorlage, klassenfreie Bejagung außer der Klasse I und II	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
bisher kaum neue Schältschäden in der aktuellen Fütterperiode aufgetreten	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
Vorschreibung des Vorjahres beibehalten, weitere Erhöhung des Rotwildabschusses	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
F-FG-138/80010/1-2016, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Tarrenz	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Höhere Abschussvorschreibungen, Verbißschutzmaßnahmen	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
Keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
Höhere Abschusszahlen und Durchführung von Schutzmaßnahmen, sowie Ergänzungsaufforstungen	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
F-FG-76/80008/1-2014, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Nassereith	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Höhere Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbißschutzmaßnahmen	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
Leichte Verbesserung der Wildschadenssituation (Rückgang der Verbiss- und Fegeschäden)	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
Neuerliche Vorschreibungen wie im Vorjahr	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
F-FG-120/80104/1-2016, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Obsteig	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Höhere Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbißschutzmaßnahmen	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
Noch keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
Neuerliche Vorschreibungen wie im Vorjahr	

- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 F-FG-164/80004/9-2018, Verbiss- und Fegeschäden in der Genossenschaftsjagd Jerzens, Gemeinde Jerzens
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Erhöhung der Schalenwildabschüsse beim Rot-, Gams-, Stein- und Rehwild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschnuszeitvorverlegung, klassenfreie Bejagung außer der Hirsche der Klasse I und II
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch keine wesentlichen Verbesserungen gegenüber den Vorjahr feststellbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 neuerliche Vorschreibung der jagdlichen Maßnahmen
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 F-FG-105/80111/2-2015, Verbiss- und Fegeschäden im Waldgebiet des Stiftes Stams
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Höhere Abschusszahlen bei Rot-, Reh- und Steinwild Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Noch keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen, weil Beschwerde gegen den jagdlichen Bescheid erhoben wurde - Zeitverzögerung
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Neuerliche Vorschreibungen wie im Vorjahr
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 F-FG-136/80105/9-2017, Verbiss- und Fegeschäden in der Eigenjagd Ötzerau, Gemeinde Oetz
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Höhere Abschusszahlen bei Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Noch keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Höhere Abschusszahlen bei Gamswild und die Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen vorschreiben
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 F-FG-161/80008/3-2018, Schälschäden in der Eigenjagd Straderwald, Gemeinde Tarrenz
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 nein
Maßnahmen der Jagdbehörde

Fütterungsumstellung auf Heufütterung, Erhöhung des Rotwildabschusses und klassenfreie Bejagung außer der Hirsche der Klasse I und II <i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>			
keine aktuellen neuen Schälschäden in der aktuellen Fütterungsperiode <i>eingeleitete oder beachtete weitere Maßnahmen</i>			
neuerliche Beschreibung von einem höherem und klassenfreien Rotwildabschuss außer bei den Hirschen der Klasse I und II			
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
Schälschadensituation	4	Aufgrund der Novelle des Jagdgesetzes im Jahr 2015 erfolgt eine einheitliche Futtervorlage für Rotwild	
Verbisschadensituation	3	Von der Jagdbehörde wurden in mehreren Revieren deutlich höhere Abschusszahlen vorgeschrieben und diese auch größtenteils erfüllt.	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Milsberg, Ochsenhag/Platteletal, Kesselrieser und Faller; KG Imst		Verjüngung von verlichteten Altholzbeständen, Schutzwälder mit teilweise hoher Objektschutzwirkung, Aufforstung und Nachbesserung von Blößenflächen	
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Vorderer und Hinterer Simmering, Wassertal, Rautital, KG Nassereith		Verbisschutzmaßnahmen	
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Agm. Tschirgant, Strader Teilwälder, Roter Ochs/Sießenkopf, KG Tarrenz		Verbisschutzmaßnahmen	
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Hochasten, KG Arzl i.P.		Verbisschutzmaßnahmen	
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Eggenberg, KG Obsteig		Verbisschutzmaßnahmen	
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Stiftswald Stams, KG Stams		Verbisschutzmaßnahmen, flächenhafte Umzäunung einer großen Verjüngungsfläche	
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Schürfen bis Madlesbrunnen, KG Pitztal		Nachbesserungen, Verbisschutzmaßnahmen und Verjüngung von Altholzbeständen	
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Amberg, KG Ötz		Ergänzungsaufforstungen und Verbisschutzmaßnahmen	
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Ritzenrieder Sonnseite, KG Jerzens		Verbisschutzmaßnahmen	
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
Waldgebiet			
Nachberg, KG Sölden			
Maßnahme(n) der Jagdbehörde			

Abschusserhöhung beim Gamswild, Schwerpunktbejagung und Durchführung von Verbißschutzmaßnahmen
Erfolgsbewertung

Deutlicher Rückgang der Verbißschäden, neuerliche Stichprobenerhebung im Jahre 2016 hat keine Waldverwüstung gem. § 16 Abs. 5 ergeben

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamik, Stichprobenerhebungen in Wildschadensflächen gemäß § 16 Abs. 5 FG 1975 idGF., regelmäßiges Controlling in Förderungsprojekten und in geförderten Maßnahmenflächen, Vollaufnahme der geschälten Stämme bei Schälschäden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Innsbruck

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiß- und Fegeschäden, Entmischung

Ursache des Problems

Rot-, Gams- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Hinterautal, E.J. Scharnitz-Hinterautal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

derzeit noch keine
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 derzeit noch keine
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbiss- und Fegeschäden, Entmischung
Ursache des Problems
 Reh- und Gamswild (und Muffelwild in der GJ. Absam)
betroffene(s) Gebiet(e)
 FWP Absamer Vorberg/Hochmahdkopf, Schutzwaldflächen der Gemeinden Thaur, Absam und Gnadenwald
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Einzelschutz
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 vorzeitiger Abschuss, Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbiss- und Fegeschäden, Entmischung
Ursache des Problems
 Rot- und Rehwild
betroffene(s) Gebiet(e)
 Gries-Neder und Bacherben in der GJ. Gries i. S.
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 derzeit noch keine
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 derzeit noch keine
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbiss-, Feg- und Verschlag- sowie Schälschäden
Ursache des Problems
 Rot- und Rehwild, kleinflächig Gamswild
betroffene(s) Gebiet(e)
 EJ. Unterleutasch und Ahrn
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Einzelschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 derzeit noch keine
 allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

überwiegend Rehwild, aber auch Rotwild sowie punktuell und kleinflächiger Gamswild
 betroffene(s) Gebiet(e)

BFI Innsbruck - siehe VDK

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

IL-F-JAG-A-37/Gs/1-2015, Gries-Neder und Bachereben in der GJ. Gries i.S.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

derzeit noch keine

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

derzeit noch keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit noch keine

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

IL-F-JAG-A-68/Le/1-2018, E.J. Unterleutasch

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

derzeit noch keine

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

derzeit noch keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit noch keine

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
2	Nur vereinzelt frische Schältschäden auf großen Flächen verteilt. Ausnahme: Schältschaden in der EJ. Unterleutasch vergleiche dazu § 16 Gutachten aus 2018
2	Die Verbisssituation ist derzeit in vielen Waldungen der BFI Innsbruck angespannt und unverändert hoch. Grundsätzlich hat die Fichte kein Problem, die Buche kann großteils trotz hohem Verbissdruck mitwachsen, Lärche wird in vielen Bereichen gefegt, Tanne und Bergahorn sowie weitere Edellaubhölzer fallen über weite Teile aus.
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck	derzeit keine nennenswerten
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
Waldgebiet	

<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolgsbewertung</i>	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
Controlling/Projektsteuerung Neu, WEM, Verjüngungsdynamik, Kontrollzäune	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Steinach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fegeschäden: Lärche, Zirbe

Ursache des Problems

hoher Rotwildstand bzw. hoher Rehwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Stubaital, Gschnitztal, Obernbergtal, Mühlbachl, Pfons, Ellbögen, Sistrans, Rinn, Tulfes, Voldertal, Wattental
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verjüngungsdynamikaufnahme

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zum Teil ja, zum Teil nein

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rot-, Reh-, Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Obernbergtal, Gschnitztal, Neustift

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten § 16 FG Verjüngungsdynamikaufnahme

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zum Teil ja, zum Teil nein

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

hoher Rotwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Stubaital, Obernbergtal, Gschnitztal, Schönberg, Voldertal, Wattental, Mühlbachl

- gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Gutachten § 16 FG
- gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
zum Teil ja, zum Teil nein
allfällige Bemerkungen
-
- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
IL-S-F-JAG-A-21/TR/1-2013, KG Trins, GJ Trins-Süd (Josef Pitttracher)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
- nein
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Meldungen an Jagdbehörde Verjüngungsdynamikaufnahme
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
IL-S-F-JAG-A-81/SC/1-2017, KG Schönberg, Sillwald
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
- ja
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Meldungen an Jagdbehörde Verjüngungsdynamikaufnahme
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
IL-S-F-JAG-A-101/OB, KG Obernberg, Fraderwald
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
- ja
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
-
- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
Einleitung eines Verfahrens gemäß § 52 TJG

<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>		
12-41Tr/6-2007, KG Trins, Oberzänewald		
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>		
ja		
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>		
ja		
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>		
Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand		
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>		
Meldungen an Jagdbehörde Verjüngungsdynamikaufnahme		
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>		
12-41Gb/47-2011, KG Gries am Brenner, GGAgm. Niedererberg und Maria & Alfred Kofler		
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>		
nein		
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>		
ja		
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>		
Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand		
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>		
Meldungen an Jagdbehörde Verjüngungsdynamikaufnahme		
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>		
S-F-JAG-A-97/KB, Kolsassberg, Österr. Bundesforste, Schindeleben		
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>		
nein		
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>		
ja		
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>		
Abschussauftrag wurde durchgeführt		
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>		
Einleitung eines Verfahrens gemäß § 52 TIG		
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)		
Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
4	mehr Schälschäden durch schneereichen Winter 2017/2018	
3	gleich schlecht	
Schälschadensituation		
Verbisschadensituation		
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist		
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Waldgebiete im Wipptal, Stubaital und Inntal mit potentiellern
Tannenanteil

Einbringung von Tanne als Mischbaumart in Hinblick auf Klimawandel

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind
Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamikaufnahme, Kontrollzäune, Schadensaufnahme in § 16 - Flächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Forstamt Stadtmagistrat Innsbruck**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

teilweise schwierigere Verjüngung von Mischbaumarten, hauptsächlich Tanne

<i>Ursache des Problems</i>	
<i>selektiver Verbiss</i>	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Sperber, Gehrn	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
keine	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
§ 52 Tiroler Jagdgesetz	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	

<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
	Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

	2
	kein Rotwild im Bezirk
	Besserung vor allem im Bereich Sperber erkennbar. Beide Bereiche wurden vom Grundeigentümer
	entsprechend gepflegt und gegen Wildverbiss geschützt
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Gehrn, sonstige kleinere Bereiche in den oberen Lagen auf der	Verbisschutz: Cervacol, Fegeschutz: Nagelstecken
Nordkette	erhöhter jagdlicher Druck durch Vorschreibung § 52 Tiroler Jagdgesetz
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	
Sperber	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
§ 52 Tiroler Jagdgesetz	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
Der Sperber ist eine ehemalige Waldbrandfläche im Schutzwald, welche durch starkes bemühen des Grundeigentümers in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft	

bzw. Jagdbehörde wieder verjüngt werden konnte.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
Verjüngungsdynamik

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Landeck

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fegen, Verbiss, Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

nur im Bereich von gültigen § 16 Forstgesetz Gutachten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

nur im Bereich von gültigen § 16 Forstgesetz Gutachten

<i>allfällige Bemerkungen</i>	
nur durch eine bezirkswerte Wildstandsverminderung verbesserbar	
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-4/84112/1-2018 GJ Ried (Langebena, Trogries)	
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	Nein
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	Nein
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
keine behördliche Erledigung	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
behördliche Erledigung	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-9/84106/1-2017 EJ Birgalpe (Habmes)	
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	Nein
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	Ja
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
noch nicht beurteilbar	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
Erhöhung des Rehwildabschlusses bei der Abschlussplanung	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-12/84110/1-2018 EJ Radurschl (Zaderer Egg)	
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	Nein
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	Nein
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
keine behördliche Erledigung	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
behördliche Erledigung	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-11/84110/1-2018 EJ Radurschl (Zone)	
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	Nein

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Nein	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
keine behördliche Erledigung	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
behördliche Erledigung	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-7/84006/1-2018 GJ Kappl Durrich (Perpaterwald)	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
Ja	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Ja	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
Nein	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
Erhöhung des Rehwildabschlusses bei der Abschlussplanung	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-10/84006/1-2018 GJ Kappl Nordwest (Sohm - Sinsnerwald)	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
Nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Nein	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
keine behördliche Erledigung	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
behördliche Erledigung	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-4/84017/1-2018 GJ Tobadill (Badstube)	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
Nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Ja	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
nicht alle vorgeschlagenen Maßnahmen von der Jagdbehörde vorgeschrieben	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
Erhöhung des Rehwildabschlusses bei der Abschlussplanung	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	

- LA-F-JAG-A-4/84007/1-2018 GJ Landeck (Thialtobel)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- Nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
- Ja
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
nicht alle vorgeschlagenen Maßnahmen von der Jagdbehörde vorgeschrieben
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Erhöhung des Rotwildabschusses bei der Abschlussplanung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
LA-F-JAG-A-3/84111/1-2018 GJ Prutz (Zugwald)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- Nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
- Ja
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
Ja
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Beibehaltung der Absusserhöhung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
LA-F-JAG-A-3/84106/1-2016 GJ Kaunertal (Verpeil)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- Nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
- Ja
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
Maßnahmen von der Jägerschaft nicht umgesetzt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
behördliche Erledigung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
LA-F-JAG-A-1/84101/3-2017 GJ Faggen (Puschlin)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- Nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
- Ja
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
Ja

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-10/84110/1-2018 EJ Radurschl (Hochstadt)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine behördliche Erledigung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

behördliche Erledigung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/84111/1-2016 EJ Alpe Verpeil (Verpeil)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Ja

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Ja

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-8/84006/1-2018 GJ Kappl Nordwest (Stadlwald)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Ja

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung des Rehwildabschlusses bei der Abschlussplanung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-3/84007/1-2018 GJ Landeck (Schwarzwald)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja	<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>
	nicht alle vorgeschlagenen Maßnahmen von der Jagdbehörde vorgeschrieben
	<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>
	Erhöhung des Rotwildabschlusses bei der Abschlussplanung
	<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>
	LA-F-JAG-A-4/84001/1-2018 GJ Fließ rechtes Innufer (Pürzel)
	<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>
Nein	
	<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>
Ja	<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>
	Teilweise, Abschlusserhöhung zu gering
	<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>
	Erhöhung des Rehwildabschlusses bei der Abschlussplanung
	<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>
	LA-F-JAG-A-2/84101/1-2018 GJ Faggen (Pitze)
	<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>
Nein	
	<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>
Nein	
	<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>
	keine behördliche Erledigung
	<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>
	behördliche Erledigung
	<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>
	LA-F-JAG-A-10/84106/1-2018 GJ Kaunertal (Langetsberg)
	<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>
Nein	
	<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>
Nein	
	<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>
	keine behördliche Erledigung
	<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>
	behördliche Erledigung
	<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>
	LA-F-JAG-A-10/84108/1-2018 EJ Tief Selles (Valleines)

<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
Nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Nein	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
keine behördliche Erledigung	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
behördliche Erledigung	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-6/84006/1-2017 GJ Kappl Durrich (Sattelwald)	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
Nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Nein	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
Nein	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
Erhöhung des Rehwildabschlusses bei der Abschussplanung	
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
	Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
5	Die meisten Fütterungsstandorte bestehen seit den 60iger Jahren. Inzwischen wurden im Umkreis der Fütterungen viele Nutzungen durchgeführt und es stehen dort durchwegs Waldbestände unter 50 Jahren, die sehr schälschadensanfällig sind. Es sind daher unbedingt Fütterungen aufzulassen und andere Standorte festzulegen.
5	Ohne Abschlusserhöhung/Erfüllung wird es zu keiner Verbesserung der Situation kommen.
Schälschadensituation	
Verbißschadensituation	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
ca. 30.000 ha	Wildstandsreduktion
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
Waldgebiet	

<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolgsbewertung</i>	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
Controlling, Verjüngungsdynamik, § 16 Gutachten, WEM Aufnahme, Kontrollzäune, körperlicher Nachweis bei weiblichem Rot- und Rehwild	

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Reutte**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Entmischung

Ursache des Problems

zu hohe, immer noch ansteigende Rot- und Rehwildbestände, teilweise Waldgams

betroffene(s) Gebiet(e)

großräumig, Großteil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungsnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde, Forderung nach jagdlichen Maßnahmen, Waldbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Jagdjahrvorbesprechung, Einvernehmen kaum herzustellen, Festsetzung der Abschusspläne nur in begrenzten Umfang möglich

allfällige Bemerkungen

Trotz moderater Vorgaben ist die Erfüllung jedes Jahr mangelhaft, überhaupt nicht zufriedenstellend

Art des Problems

- Schältschäden
Ursache des Problems
 überhöhte Rotwildbestände
betroffene(s) Gebiet(e)
 kleinräumig im Umkreis von Fütterungen
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde mit der Forderung nach jagdlichen Maßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 gezielte Abschlusssaufträge, Abschlussvorschreibungen
allfällige Bemerkungen
 Bei gravierenden Schäden meist auch konsequente Maßnahmen der Jägerschaft
Art des Problems
 Vergrößerung der SW-Bestände durch fehlende Verjüngung
Ursache des Problems
 erhöhte Schalenwildbestände, Winterinstandsgebiete Ausfall der Verjüngung
betroffene(s) Gebiet(e)
 großräumig, sonnseitige SW-Lagen
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschlussvorschreibungen, Vorverlegung Abschlüsse
allfällige Bemerkungen
 Schlechte Erfüllung der Vorschreibungen in den letzten Jahren nach Angaben der Jäger Erfüllung nicht möglich
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 GJ Häselgehr Obere RE-F-JAG-A-6 massive Verbiss-, Fege- und Schlagschäden im weiteren Einstandsgebiet einer Rotwildfütterung
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 deutliche Reduktion des Rotwildbestandes Reduktion des Wildbestandes bei der Fütterung
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Erhöhung Rotwildabschuss Erhöhung Rehwildabschuss Zäunung Aufforstung vorgeschrieben
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Maßnahmen 2018 durchgeführt, Erfolg kann noch nicht beurteilt werden
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 genaue Beobachtungen der Situation
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 GJ Musau (RE-F-JAG-A-10/2-2015), massive Verbiss-, Fege- und Schlagschäden im Bereich Raintal Sonnseite erneut geprüft im Juni 2018
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Deutliche Reduktion des Rotwildbestandes, deutliche Erhöhung des Rehwildabschlusses, Schwerpunktbejagung von Reh-, Gams- und Rotwild im Beurteilungsraum
Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen der Jagdbehörde im Rahmen der Abschussplanung, Erhöhung Abschuss
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Erfüllung schlecht
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Genau Beobachtung der Situation
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 GJ Häselgehr-Obere (RE-F-JAG-A-12/1-2016)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Deutliche Erhöhung der Rotwildabschusszahlen, langfristige Reduktion des Rotwildbestandes auf 3,5 Stück pro 100 ha Lebensraum, Schwerpunktbejagung
Maßnahmen der Jagdbehörde

Erhöhung Rotwildabschuss Körperliche Vorlage
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Erfüllung schlecht
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Genau Beobachtung der Situation
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 GJ Eimen (RE-F-JAG-A-13/2-2016)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Deutliche Erhöhung des Rehwild- und Rotwildabschlusses, schadensorientierte Bejagung beim Gamswild, Einzelschutzmaßnahmen, Neuaufforstung und Nachbesserung
Maßnahmen der Jagdbehörde

Erhöhung Rot-, Reh- und Gamswildabschuss
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Genau Beobachtung der Situation
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 EJ Rauth (RE-F-JAG-A-14/2-2016)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Deutliche Erhöhung des Rehwild- und Rotwildabschlusses, schadensorientierte Bejagung beim Gamswild, Einzelschutzmaßnahmen, Neuaufforstung und Nachbesserung
Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen der Jagdbehörde im Rahmen der Abschussplanung, Erhöhung Gamswildabschuss
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Beschwerde des Forstdirektors beim LVWG

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Nesselwängle (RE-F-JAG-A-15/2-2018) Verbiss-, Fege- und Schlagschäden Nesselwängle Sonnseite (OSW) zwischen Fällebach und Sulzbach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

5 Stk Gams über Abschlussplan 3 Stk Reh über Abschlussplan Verstreichen der Jungpflanzen 2mal jährlich Einzelschutz (100 Ahorn, 100 Tannen) Nachbesserung
Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen werden im Jahr 2019 vorgeschrieben

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genau Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Lermoos (RE-F-JAG-A-16/2-2018) Lichtenberg (OSW) Bannwald Verbisschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

4 Stk Gams über Abschlussplan (vorverlegt auf 15. Mai) 5 Stk Rehwild 2 Stk. Rotwild Schwerpunktbejagung Verstreichen der Jungpflanzen Nachbessern

Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen werden im Jahr 2019 vorgeschrieben

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genau Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Tannheim (RE-F-JAG-A-17/2-2018) Jagdteilgebiet Höfersee (Agm. Geist) Schältschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Reduktion Rotwild Vorschreibung von mind. 35 Stk für Abschlussplan 2019/2020 Vorverlegt auf 01.05. Schwerpunktbejagung Intensive Bejagung auf der Schadfläche

Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen werden im Jahr 2019 vorgeschrieben

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genau Beobachtung der Situation

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**

3	Schältschäden treten in der Regel nur kleinfächig im Bereich von einzelnen Fütterungen auf. Ursache sind entweder erhöhte Rotwildbestände, kontinuierliche Beunruhigung oder falsche Fütterung
---	---

Schältschadensituation

Nach wie vor bezirkswweit große Schwierigkeit bei der Verjüngung der Mischbaumarten, die Tanne fällt aufgrund der jagdlichen Situation auf 95 % der Fläche aus, aufgrund der überwiegend schlechten Abschusserfüllungen bei Rotwild und Rehwild Trend zur Verschlechterung

4

Verbissschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Sonnseitige Schutzwaldbestände auf der orographisch linken Seite des Lechs von Steeg bis Weißenbach

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngung der aufgelichteten vergreisten Schutzwaldbestände mit den entsprechenden Baumarten

Waldgebiet

Schutzwaldbestände auf schlechten sonnseitigen Kalk- und Dolomitstandorten im Zwischentoren

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Rasche der Verjüngung der verlichteten vergreisten Schutzwaldbestände durch Bestandeseerneuerung

Waldgebiet

Objektschutzwaldbestände im Tannheimertal auf mageren Kalk- und Dolomitstandorten

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Sicherung der Jungbestände auf den großen Windwurf- und Borkenkäferschadholzflächen, Verjüngung der vergreisten Schutzwälder mit den entsprechenden Baumarten

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Waldflächen im Loisachtal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausreichende Vorschriften in Verbindung mit guter Abschusserfüllung
Erfolgsbewertung

Teilweise schöne Ansätze einer Mischwaldverjüngung auch mit Tanne

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Aufnahme aller Waldflächen über das Verfahren der Verjüngungsdynamik, wilddichte Kontrollzäune, Traktverfahren, revierweises Wildschadensmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine <i>betroffenes Gebiet</i>	
keine <i>Entwicklung</i>	
keine <i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	
keine Erhebungsbezirk: BFI Kitzbühel	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
<i>Art des Problems</i>	
Verbißschäden Rotwild	
<i>Ursache des Problems</i>	
überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Kelchsau, Langer Grund	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Schusszeitverlängerung, Beibehaltung erhöhter Abschuss, z.T. Klassenloser Rotwildabschuss	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Schältschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Jochberg, Jochbergerwald	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschusserhöhung Rotwild, Schusszeitverlängerung	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Schältschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	

überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i> Kössen, Sonnseite <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Abschusserhöhung Rotwild <i>allfällige Bemerkungen</i> -----	
<i>Art des Problems</i> Schälschäden <i>Ursache des Problems</i> überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i> Kelchsau, Kurzer Grund <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Schusszeitverlängerung Rotwild <i>allfällige Bemerkungen</i> -----	
<i>Art des Problems</i> Schälschäden <i>Ursache des Problems</i> überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i> Kirchberg, Spertental und Oberer Grund <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Schusszeitverlängerung und Nachtabschuss beim Rotwild <i>allfällige Bemerkungen</i> -----	
<i>Art des Problems</i> Schälschäden <i>Ursache des Problems</i> überhöhter Rotwildbestand	

betroffene(s) Gebiet(e)
 Oberndorf, Kitzbüheler Horn
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Schutzzeitverlängerung und Abschusserhöhung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schältschäden
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand
betroffene(s) Gebiet(e)
 Aurach, Wildalmgraben
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschusserhöhung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schältschäden
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand
betroffene(s) Gebiet(e)
 Kitzbühel, Gundhabing und Aurach, Lämmerbühel
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschusserhöhung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbisschäden und Schältschäden Rotwild
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand
betroffene(s) Gebiet(e)

St. Johann, Schattseite <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Abschusserhöhung <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i> Schälschäden <i>Ursache des Problems</i> überhöhter Rotwildbestand <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i> Schwendt, linke Talseite <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Abschusserhöhung <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i> Schälschäden <i>Ursache des Problems</i> überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i> Westendorf, Gruberberg und Rosskar <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Ausnahme vom Verbot der Kirmung <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i> Schälschäden <i>Ursache des Problems</i> überhöhter Rotwildbestand <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i> Aurach, Grubalm	

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 zusätzlicher Rotwildabschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbißschäden Gamswild
Ursache des Problems
 Waldgams, überhöhter Gamswildbestand
betroffene(s) Gebiet(e)
 Kössen, Schattseite und Kirchdorf, Hagertal
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung erhöhter Abschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbißschäden Gamswild
Ursache des Problems
 Waldgams, überhöhter Gamswildbestand
betroffene(s) Gebiet(e)
 Waidring, Sonnseite
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung erhöhter Abschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbißschäden Gamswild
Ursache des Problems
 Waldgams, überhöhter Gamswildbestand
betroffene(s) Gebiet(e)
 St. Jakob, Fieberbrunn, Hochfilzen, Buchensteinwand
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52 gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde Beibehaltung erhöhter Abschuss und Beibehaltung klassenloser Abschuss allfällige Bemerkungen			

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz <i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> F-JAG-A-58/2-2013 F-JAG-A-58/3-2013 F-JAG-A-58/4-2013 F-JAG-A-5/15-2014 <i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i> Abschusserhöhung-Verlängerung, Vorlagepflicht, Wildökologisches Gutachten von Jagdvorstand <i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i> Abschusserhöhung-Verlängerung, Nachtabschuss, Vorlagepflicht, Wildökologisches Gutachten von Jagdsachverständigen <i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i> Verringerung der Neuschälung <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i> Beibehaltung des erhöhten Rotwildabschusses			
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
Schälchadensituation	2	-----	
Verbisschadensituation	3	-----	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Leermeldung			-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
<i>Waldgebiet</i> Bichlach in Oberndorf, Kössen <i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> höherer Rehwildabschuss <i>Erfolgsbewertung</i> dzt. gut, mancherorts noch keine Auswirkungen <i>Waldgebiet</i> Jochberg Wald, Jochberg <i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss <i>Erfolgsbewertung</i> langsame Verbesserung			

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

z.T. Verjüngungsdynamik, gemeinsame optische Ansprache durch Vertreter von Forst, Jagdbehörde, Hegemeister, Grundeigentümer bzw. Jagdausübungsberechtigten
z.T. durch neu errichtete Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Fehlmeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Fehlmeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **BFI Kufstein**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden in mehreren Revieren der ÖBf-AG

Ursache des Problems

langjährige Rotwildüberhege

betroffene(s) Gebiet(e)

Brandenberg, Kramsach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten § 16 FG, Bericht an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

erhöhter Abschuss, Abschlusserleichterungen, Vorschreibung Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

extremer Verbiss mit Buchenkollerbüschen und Verlust der Tanne

Ursache des Problems

Wildüberhege

betroffene(s) Gebiet(e)

Münster, Scheffau, Ellmau, Bad Häring

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten § 16 FG, bzw Bericht an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung von Schutzmaßnahmen, Abschussvorschriften

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

gravierende Schälschäden im Privatwald

Ursache des Problems

Rowildüberhege

betroffene(s) Gebiet(e)

Wildschönau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten § 16 FG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Jagdliches Gutachte, Abschussvorschriften, Schusszeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Starker Verbiss mit Entmischung und stark verzögerter Entwicklung

Ursache des Problems

Gamswildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

Wildschönau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Bericht an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, -erleichterung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-83/4-2018 Gamswildverbiss, Ausfall der Verjüngung im Schutzwald (Gem. Scheffau, ÖBf-Südkaiser)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Abschussverdoppelung, Schutzmaßnahmen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussverdoppelung, Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

bisher vorgeschlagene Maßnahmen waren nicht umgesetzt worden
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-58/1-2018, Schältschäden im Schutzwald (Gemeinde Kramsach, ÖBf)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Abschusserhöhung, Schutzmaßnahmen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Schutzmaßnahmen, Abschussverlängerung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-111/2-2018 Schältschäden im Schutzwald , drei betroffene Jagdgebiete, zwei Hegebezirke

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

deutliche Abschusserhöhung, Schutzmaßnahmen

Maßnahmen der Jagdbehörde

wie vom Forstdienst vorgeschlagen; zusätzlich jagdfachliches Gutachten

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überwinterungskonzept zur schadlosen Überwinterung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

4 Schadensausmaß in den letzten Jahren stark zunehmend

3 großflächige Tendenz zur Entmischung, Tannenverjüngung auf 40 % der Fläche gestört, wenig Problemverständnis bei der Jägerschaft

Schältschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind Waldgebiet	

Maßnahme(n) der Jagdbehörde	

Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
Verbisshebung mittels Trakten nach einem standardisierten Verfahren bei Gutachten, Verjüngungszustandserhebung der Projektsteuerung, WEM-Ergebnisse, Verjüngungsdynamik-Tirol; bei Schälschäden: 6Baum Stichprobe nach standardisiertem Verfahren, Ergebnisse der Schadensauswertung zur Abgeltung	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
Art der Verwüstung	

betroffenes Gebiet	

Entwicklung	

Maßnahme(n) der Behörde	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
Art der Verwüstung	

betroffenes Gebiet	

Entwicklung	

Maßnahme(n) der Behörde	

Erhebungsbezirk: BFI Osttirol	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	

<i>Art des Problems</i>	

<i>Ursache des Problems</i>	

<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
F-JAG-A-97, GJ Untertilliach, 0,4 ha, Schältschäden; F-JAG-A-161, GJ Obertilliach-Schönbodenjagd, 4,5 ha, Schältschäden; F-JAG-A-156, EJ Jochberg, 0,4 ha, Schältschäden;	
F-JAG-A-96, GJ Dölsach-Göriach-Stribach, 0,26 ha, Schältschäden; F-JAG-A-90, GJ Untertilliach, 7 ha, Schältschäden	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
	Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
Schältschadensituation	3 -----
Verbißschadensituation	3 -----
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	

<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Schwaz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall der Mischbaumarten

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Großteil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

Schälschadensituation

3

Verbissschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2018

Erhebungsbezirk: **Bludenz**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbissbelastung: betroffen ist in erster Linie die Weißtanne

- Ausfall der Tannenverjüngung auf ca 60% ihres Arealis sowie

lokal auch der Laubholzermischung (v.a. Bergahorn, Eberesche,

Eiche)

Ursache des Problems

Schalenwildbestände sind nach wie vor auf mehr als 50% der Waldfläche deutlich zu hoch
betroffene(s) Gebiet(e)

In erster Linie montane und hochmontane (zT subalpine) Lagen
(Schutzwaldflächen); generell Mischwaldgebiet mit Tanne, lokale
Problemegebiete in den Tallagen (zB Auwald im Walgau)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erstellung von Gutachten über waldfährende Wildschäden

nach dem Vbg Jagdgesetz bzw. Gutachten über

waldfährende Wildschäden nach dem Forstgesetz.

Mitwirkung bei der Abschlusspannung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung der Abschlusspanne, Erlassung von Abschlusspannen und Vorschrift von Freihaltungen bzw. lokal Aufhebung der Schonzeit
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktanzahl und kurze Beschreibung)

BHBL-VIII-1107.09-1/2016. waldiverwüsende Verbiss- und

Schältschäden auf ca 20 ha Schutzwald im Bereich Fontanella-

Unterdamüls im Einzugsgebiet des Ladritsch-Wildbaches.

Einstandsgebiet einer Rotwildfütterung; Reduktion der

Rotwildbestandes auf 1/3 des derzeitigen Bestandes ist

erforderlich

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nicht bekannt

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet

- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
 noch keine Erfolge erzielt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 BHBL-VIII-1107.28-2/2016. Waldverwüstende Wildschäden durch Verbiss-, Fege- und Schältschäden im Bereich Dürrwald-Holzböden in Tschagguns auf einer Fläche von 17 ha Schutzwald, überhöhte Rotwildbestände (Sommer- und Wintereinstände)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 nicht bekannt
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch keine Erfolge erzielt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 BHBL-VIII-1107.05/0001. Waldverwüstende Wildschäden im Anbruchgebiet der Guferlawine in Brand - Objektschutzwald, Verbiss-, Fege und Schältschäden auf 20 ha
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Verfahren wurde eingeleitet, erste Besprechung hat stattgefunden
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Wildfreihaltung besteht bereits seit Jahren. Ermittlungsverfahren betreffend Ausweitung der Freihaltung wurde eingeleitet
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch keine Erfolge erzielt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 BHBL-VIII-1107.13/0002. Flächenhafte Gefährdung des forstlichen Bewuchses im Bereich Engerlewald (GJ Lech I) - Objektschutzwald, Schältschäden auf 3,66 ha
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch keine Erfolge erzielt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

Schältschäden konzentrieren sich auf die Einstandsgebiete einiger Rotwildfütterungen; außerhalb der Fütterungseinstände stellen Schältschäden nur kleinräumig ein Problem dar.

Die Verbissbelastung hat sich in einzelnen Regionen verbessert. Hervorzuheben sind Gebiete im Großen Walsertal und Teilgebiete im Walgau sowie lokale Schwerpunktbejagungsflächen im Montafon, Brandnertal und Klostertal. (Im TBC Kerngebiet im inneren Klostertal hat auf Grund der Erhöhung der Abschüsse eine deutliche Reduktion des Rotwildbestandes stattgefunden.) Daneben gibt es in den Talschaften des Bezirks Bludenz nach wie vor großflächige

2

Wildschadensproblemegebiete mit unvermindert hoher Verbissbelastung. Dies betrifft vor allem die Tanne, die in weiten Bereichen des Bezirks Bludenz neben Fichte und Buche die Hauptbaumart darstellt, sich in der Verjüngung allerdings großflächig nicht entwickeln kann. In den stark von Verbisschäden belasteten Gebieten sind auch Bergahorn, Buche und Eberesche stark betroffen. Die Schalenwildbestände sind in den vergangenen 20 Jahren in Summe deutlich angestiegen; erst seit ca. zwei Jahren dürfte zumindest der weitere Anstieg gestoppt worden sein.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Klostertal: v.a. Klostertaler-Sonnseite; Schattseite lokal bessere Situation, jedoch verbreitet unbefriedigende Situation. Walgau: v.a. Gamperdonatal und Nüziders. Brandnertal: Schutzwaldlagen an den steilen Talflanken. Großes Walsertal: Ladritschtal, Marutal, Hutlatal. Montafon: St Gallenkirch und Tschagguns, Teilgebiete in Silbertal, Lorüns und Stallehr.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Maßnahmen wären in diesen Gebieten erforderlich - Situation ist stagnierend.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

positive Tendenz im Großen Walsertal (v.a. Sonnseite, zT Raggal) und in Teilbereichen des Walgaus; im inneren Klostertal ist auf Grund der TBC-Schwerpunktbejagung beim Rotwild eine positive Entwicklung zu erwarten; einzelne Schwerpunktbejagungsgebiete im Montafon (zB Vandans)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung, Anordnung von Freihaltungen, Aufhebung der Schonzeit
Erfolgsbewertung

grobe Beurteilung durch Wildschadenskontrollsystem; ansonsten gutachtlich

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vorarlberger Wildverbiss-Kontrollzaunsystem (WSKS): 1 Kontrollzaun pro 50 ha Waldfläche in mehreren Problemgebieten (Schutzwaldprojekte, Flächenwirtschaftliche

Projekte, Natura 2000 Gebiete) im Bezirk Bludenz werden jährlich Verbissstichproben in einem deutlich dichteren Aufnahmeraster (1 Stichprobenpunkt pro 5 bis 20 ha) als beim WSKS aufgenommen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Bregenz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
 Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Dornbirn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Schälschäden, natürliche Verjüngung von Tanne, Bergahorn und Edellaubhölzern nur erschwert bzw. mit Schutzmaßnahmen möglich

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

hinteres Ebnetal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verstärkt Begehung des Gebiets, Berichte an die Jagdbehörde, § 16 Gutachten auf Teilflächen des Gebiets

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Aufgrund der Höhenlage und der standörtlichen Verhältnisse bestehen längere Verjüngungszeiträume

Art des Problems

Verbiss- und Schälschäden, natürliche Verjüngung von Tanne, Bergahorn und Edellaubhölzern nur erschwert bzw. mit Schutzmaßnahmen möglich

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände, bestehende Rehwildfütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

hinteres Mellental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verstärkt Begehung des Gebiets, Berichte an die Jagdbehörde, § 16 Gutachten auf Teilflächen des Gebiets

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Aufgrund der Höhenlage und der standörtlichen Verhältnisse bestehen längere Verjüngungszeiträume

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/003, EJ Körb, Standortschutzwälder mit Objektschutzwirkung bergseits der Zufahrt zur Alpe Haslach, ein Aufwachsen der Verjüngung ist auf dem Großteil der Fläche verbisbedingt nicht möglich, unwegsames Gelände mit aktiver Rutschungs-, Erosions- und Lawinenproblematik
Anträge des Leiters des Forstaufsdienstes

Errichtung von Jagdlichen Einrichtungen (Begehungssteige, Anstanzmöglichkeiten) Abschussaufträge für die umliegenden Jagden
Maßnahmen der Jagdbehörde

einmalige Erhöhung des Gamswildabschlusses

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Der Zustand der Fläche ist unverändert schlecht. Es fehlt eine Bejagung des schwer zugänglichen Gebiets wegen der fehlenden jagdlichen Infrastruktur. Der überwiegende Teil der Grundeigentümer hat kein Interesse an der Verbesserung der Situation.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

jährliche Begehung mit Bericht

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/004 EJ Wiesberg-Sturm, Nutzungsfläche im Standortschutzwald Sturmswald. Das Aufwachsen der Mischbaumarten Tanne, Buche und Bergahorn ist verbisbedingt nicht möglich.

Anträge des Leiters des Forstaufsdienstes

Erhöhung des Rot- und Rehwildabschlusses um 20%, Errichtung von jagdlichen Einrichtungen im Bereich der Schadfläche, Nachbesserung, Verstreichen
Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Die Mischbaumarten wachsen nun mit Schutzmaßnahmen langsam auf. Es wurden Anstanzeinrichtungen gebaut.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

regelmäßige Begehung des Gebiets

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01-1-/2015, EJ Wäldle-Ilgewald, EJ Bockshang, Standortschutzwälder im Nahbereich der Rotwildfütterung Wäldle. Auf einer Fläche von 10,5 ha ist das dort stockende Fichtenstangenholz geschält.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Pflegeingriffe zur Erhöhung der Bestandestabilität, Schutz ungeschälter Bäume, Verjüngungseinleitung mit Einzäunung *Maßnahmen der Jagdbehörde*

einmaliger Auftrag zum Schutz ungeschälter Bäume
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Das Anbringen von Schälenschutz ist unwirksam. Es kommen jedes Jahr neue Schälsschäden hinzu. Die Schälsschadenfläche ist nicht größer geworden.
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gemeinschaftsprojekt mit der Hegegemeinschaft zur Rotwildbewirtschaftung im Ebnetal

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/0006, EJ Oswald, Standortschutzwald mit Objektschutzwirkung bergseits eines Güterweges. Die Fläche ist sehr steil. Teilweise unbegebar. Schneedruck und Waldlawinen erschweren das Aufkommen der Verjüngung. Die Fläche ist süd exponiert und daher ein beliebtes Einstandsgebiet im Winterhalbjahr.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Errichtung von jagdlichen Einrichtungen, Untersagung der Rotwildfütterung in der EJ Lindach, konsequente Außensteherbejagung
Maßnahmen der Jagdbehörde

Einstellung der Rotwildfütterung in der EJ Lindach

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nur mehr vereinzelt neue Schälsschäden. Das Aufkommen von Mischbaumarten ist verbißbedingt weiter nicht möglich.
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Begehung und Kontrolle des Gebiets

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

4	Weitere Zunahme von kleinflächigen Schälsschäden abseits der Rotwildfütterung zB. Langenegg, Sunnegg, Siebnerkopf
3	-----

Schälsschadensituation

Verbißschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiß verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Bockshang

Waldgebiet

Wäldle

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngungseinleitung

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Freihaltung Staufen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung einer Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung aller standortgerechten Baumarten problemlos möglich

Waldgebiet

Freihaltung Briedler

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung einer Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung aller standortgerechten Baumarten problemlos möglich

Waldgebiet

Freihaltung Schwarzenberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung einer Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung aller standortgerechten Baumarten problemlos möglich

Waldgebiet

Freihaltung Ebnit

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung einer Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung aller standortgerechten Baumarten problemlos möglich

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Feldkirch

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Selektiver Verbiss an Tanne und Laubhölzern; Entmischung der Waldbestände

Ursache des Problems

Überhöhte bzw. nicht dem Lebensraum angepasste Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

höhere Lagen am Rheintalrand, hinteres Frödischtal, Teile des Laternsertales, Hochlagen auf der Walglau-Sonnseite, Saminatal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufforstungsvorschreibungen, Meinungsbildung, Begehungen und Besprechungen mit Waldeigentümern, Jagdschutzorganen und Jagdnutzungsberechtigten, Androhung der Versagung von forstlichen Förderungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Berücksichtigung bei der Abschußplanung, Abschußaufträge, Schonzeitaufhebungen, Anordnung von Freihaltungen
allfällige Bemerkungen

der Vollzug des Jagdgesetzes ist hinsichtlich der

Abschußplanerfüllung und der Bejagung von Freihaltungen nur unzureichend; die Jagdschutzorgane (Behördenorgane) sind vom

Jagdpächter angestellt - Problematik der Abhängigkeit und

Befangenheit; mit der Erfüllungsquote bestimmen de facto die

Jagdnutzungsberechtigten und Jagdschutzorgane den

Abschußplan

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHFK-VIII-6202.01-1/2018-1 Zwischenwasser III; im Bereich von ca. 20 Jahre alten Seilkranntungen im hinteren Frödischtal wird infolge des starken selektiven Verbisses an Tanne, Bergahorn und Buche die standortgemäße Verjüngung verhindert.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Berücksichtigung im Abschussplan, Schonzeitaufhebung beim Gamswild
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung Abschussplan, Intensivierung der Bejagung auf verjüngungsnotwendigen Flächen, Schutzmaßnahmen an Tanne, Nachbesserungen mit Tanne
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHFK-VIII-6202.01-2/2018-1 Wintergatter Samina: massive Verbiss-, Schäl- und Trittschäden; Erosion

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Berücksichtigung bei der Abschussplanung, Schonzeitaufhebung
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Vorschläge der Forstbehörde: Aufhebung der Schonzeit für Rotwild, Aufstockung Jagdschutzdienst, Bestandreduktion, Auflassung des Wintergatters, Aufforstung und Nachbesserung von Schadflächen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHFK-VIII-6202.01-1/0012-1 oberer Tisnerberg: Kahlflächen sind durch reguläre Nutzungen, Windwurf und Borkenkäferbefall in steilen Lagen entstanden; die Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften fallen großteils verbissbedingt aus

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussplanung, Schonzeitaufhebung
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktion des Schalenwildbestandes - Anpassung an den Lebensraum; Schwerpunktbejagung auf den Schladflächen; Aufforstung und Nachbesserung; konsequente Pflege und Verbisschutz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHFK-VIII-6202.01/0011/01

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHFK-VIII-6202.01/0011/01 Samina - Kreuzeggen: verbissbedingtes Ausbleiben der Verjüngung; Problematik von Erosion und Schneegleiten

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Berücksichtigung bei der Abschussplanung und Schwerpunktbejagung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Vorgeschlagene Maßnahmen: Schwerpunktbejagung, Reduktion des Schalenwildbestandes - Anpassung an den Lebensraum, Aufforstung, konsequente Pflege und Verbisschutz

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

2

lokal ist eine leichte Verbesserung feststellbar

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Saminatal

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

ältere Schlagflächen in steilen Lagen mit Erosionsansätzen und schneegleiten müssen wiederbewaldet werden

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind*Waldgebiet*

Walgau - Sonnseite, Laterns - Breitenwald, Götzis Haldenwald

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Freihaltungen, Schonzeitaufhebungen
Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WSKS - Wildschadenskontrollsystem

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2018

Erhebungsbezirk: Wien

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verjüngung ohne Schutz nicht ausreichend möglich

Ursache des Problems

Noch zu hohe Wilddichte

betroffene(s) Gebiet(e)

Lainzer Tiergarten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

-

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-

allfällige Bemerkungen

-

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Walodgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde
